



## Jahresbericht 2025

ZLE – Zentrum für Lehrentwicklung

**ZLE**  
Zentrum für  
Lehrentwicklung

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

# Inhalt

|                                                                                                             |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Inhalt</b> .....                                                                                         | <b>2</b>  |
| <b>Zusammenfassung</b> .....                                                                                | <b>3</b>  |
| <b>1. Team</b> .....                                                                                        | <b>5</b>  |
| 1.1 Mitarbeitende ( <i>Susanne Glaeser</i> ) .....                                                          | 5         |
| 1.2 Teamentwicklung „Quartalstreffen“ ( <i>Susanne Gotzen</i> ) .....                                       | 5         |
| <b>2. Hochschulvorhaben Trail (<i>Susanne Glaeser, Birgit Szczyrba</i>)</b> .....                           | <b>6</b>  |
| <b>3. Beratung und Weiterbildung</b> .....                                                                  | <b>7</b>  |
| 3.1 Coaching für Wissenschaftspraxis ( <i>Antonia Wunderlich, Vivian Kowalzik</i> ) .....                   | 7         |
| 3.2 Weiterbildungsprogramm   Veranstaltungen ( <i>Klara Groß-Elixmann</i> ) .....                           | 9         |
| 3.3 Curriculumwerkstätten ( <i>Susanne Gotzen</i> ) .....                                                   | 10        |
| <b>4. Vernetzung und Publikation</b> .....                                                                  | <b>12</b> |
| 4.1 Der Tag für die exzellente Lehre ( <i>Christine Muth, Timo van Treeck</i> ) .....                       | 12        |
| 4.2 Lehr- & Studienpreis ( <i>Leandra Evers, Timo van Treeck</i> ) .....                                    | 13        |
| 4.3 Expertisezirkel ( <i>Susanne Glaeser</i> ) .....                                                        | 14        |
| 4.4 TAP Lehrevaluation ( <i>Klara Groß-Elixmann</i> ) .....                                                 | 14        |
| 4.5 Wissenschaftscoaching für Frauen ( <i>Anton Flohr</i> ) .....                                           | 14        |
| 4.6 Publikationen und Tagungsbeiträge ( <i>Birgit Szczyrba, Timo van Treeck</i> ) .....                     | 15        |
| <b>5. Services</b> .....                                                                                    | <b>17</b> |
| 5.1 Lehrpfade ( <i>Mitchi Seidel</i> ) .....                                                                | 17        |
| 5.2 Medienbüro ( <i>Mohsen Bakian</i> ) .....                                                               | 18        |
| <b>6. Projekte zur Digitalisierung in der Lehre</b> .....                                                   | <b>19</b> |
| 6.1 KI@THK ( <i>Dirk Heuvemann</i> ) .....                                                                  | 19        |
| 6.2 Community of Experts für digitale Lehre ( <i>Elvira Basyrova, Timo van Treeck</i> ) .....               | 20        |
| 6.3 ILU-Key-User-Koordinationsteam ( <i>Michael Lenhart</i> ) .....                                         | 22        |
| 6.4 Entwicklung der E-Prüfungslandschaft ( <i>Laura Stein</i> ) .....                                       | 23        |
| 6.5 Videoplattform ( <i>Michael Lenhart</i> ) .....                                                         | 23        |
| 6.6 Orca.nrw/OER ( <i>Timo van Treeck</i> ) .....                                                           | 24        |
| <b>7. Drittmittelprojekte</b> .....                                                                         | <b>24</b> |
| 7.1 Projekt REDiEE ( <i>Simone Beyerlin</i> ) .....                                                         | 24        |
| 7.1.1 Teilprojekt REDiEE – TransferING ( <i>Leandra Evers</i> ) .....                                       | 25        |
| 7.1.2 Teilprojekt REDiEE Räume ( <i>Tobias Scheeder</i> ) .....                                             | 26        |
| 7.1.3 Teilprojekt TransferBAR ( <i>Tobias Scheeder</i> ) .....                                              | 26        |
| 7.2 Projekt NOVA:ea ( <i>Elvira Basyrova, Dirk Heuvemann</i> ) .....                                        | 27        |
| 7.3 Projekt PPlan_CV ( <i>Lavinia Kamphausen, Vivian Kowalzik, Dagmar Linnartz, Birgit Szczyrba</i> ) ..... | 28        |
| 7.4 Projekt Inklusive Hochschule ( <i>Klara Groß-Elixmann</i> ) .....                                       | 29        |
| 7.5 Projekt Digitalkompetenz.nrw ( <i>Elvira Basyrova, Eva Zielasko</i> ) .....                             | 30        |
| 7.6 Projekt COIL (Pioneer Alliance) ( <i>Eva Zielasko</i> ) .....                                           | 31        |
| 7.7 Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre ( <i>Vivian Kowalzik</i> ) .....                      | 32        |
| 7.8 Transferprojekt POLARIS & ILIAS ( <i>Dirk Heuvemann</i> ) .....                                         | 33        |
| <b>8. Tabellenverzeichnis</b> .....                                                                         | <b>34</b> |
| <b>9. Abbildungsverzeichnis</b> .....                                                                       | <b>34</b> |

## Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Aktivitäten, Entwicklungen und Projekte des Zentrums für Lehrentwicklung (ZLE) im Jahr 2025. Er gibt zudem einen umfassenden Überblick über personelle Strukturen, Weiterbildungsangebote, Innovationsvorhaben sowie digitalisierungs- und inklusionsbezogene Maßnahmen und zeigt auf, wie das ZLE die transformative Gestaltung von Lehre und Studium an der TH Köln unterstützt und vorantreibt.

Die ‚Lernreise‘ zur Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Wissenschaftspraxis und der ZLE-Arbeitsprozesse sowie zur Verortung in aktuelle Transformationsdebatten wurde als Teil des ZLE-internen Team- und Organisationsentwicklungsprozesses in 2025 abgeschlossen. Die entstandenen Publikationen erschienen in unterschiedlicher Medien und im Rahmen eines Teamtages wurden die Ergebnisse vorgestellt (Kapitel 1.2).

Das zentrale Hochschulvorhaben „Trail“ ist mit dem Ziel gestartet, transformatives Lernen in den Curricula zu etablieren und somit Studierende auf komplexe gesellschaftliche Herausforderungen vorzubereiten. Das Vorhaben ist in mehrere Arbeitspakete unterteilt, in denen die inter- und transdisziplinäre Lehre und Mentoratskonzepte in synchronisierten Zeitstrukturen entwickelt, Studiengangentwicklungsprozesse an die Umsetzung der Konzepte angepasst und eine Community of Experts aufgebaut werden sollen. Ergänzend wird an einem KI-gestützten Tool gearbeitet, welches in der Studiengangentwicklung als Hilfsmittel verwendet werden kann (Kapitel 2).

Im Bereich Beratung und Weiterbildung wurde das Neuberufenenprogramm „Coaching für Wissenschaftspraxis“ mit verschiedenen Formaten zur Vernetzung, Kompetenzentwicklung und Reflexion weiterentwickelt. Spezielle Coachings, Workshops und Diskursveranstaltungen unterstützten neu berufene Lehrende. Zudem gab es vielfältige Kooperationen mit Hochschulreferaten zur Begleitung von Drittmittel- und Forschungsaktivitäten (Kapitel 3.1).

Die thematischen Cluster im Weiterbildungsprogramm wurden um die Impulsreihe „Trail“ ergänzt, die innovative Lehrthemen besonders berücksichtigte. Die Teilnehmendenzahlen zeigten eine positive Entwicklung. Workshops adressierten aktuelle Herausforderungen wie transformative Lehre, KI-Anwendungen sowie nachhaltige und inklusive Lehrmethoden (Kapitel 3.2).

Die Studiengangentwicklung wurde durch die Beratung in Reakkreditierungsprozessen sowie durch die Förderung crossfunktionaler Zusammenarbeit unterstützt. Eine enge Kooperation mit dem Qualitätsmanagement und weiteren Referaten spielte eine wichtige Rolle, um Studiengänge zukunftsfähig und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Workshops und Vernetzungsangebote zur Studiengangsentwicklung ergänzten diese Arbeit (Kapitel 3.3).

Der „Tag für die exzellente Lehre“ im September 2025 setzte den Schwerpunkt auf transformatives Lernen und wurde von 111 Teilnehmenden besucht. Das Programm bot Raum für Vernetzung, fachliche Anregungen und Diskussionen rund um das Thema transformative Hochschulbildung. Im Rahmen einer Barcamp-Session brachten die Teilnehmenden eigene Beiträge ein, die in das Hochschulvorhaben „Trail“ einfließen (Kapitel 4.1).

Lehr- und Studienpreise wurden für herausragende Lehr- und Studienprojekte verliehen. Erstmals wurden mit einem Tandempreis Lehrende und Studierende gemeinsam gewürdigt, um die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen hervorzuheben. Alle Einreichungen erhielten fundiertes Feedback. Die Preise wurden am Tag für die exzellente Lehre überreicht (Kapitel 4.2).

Im Jahr 2025 wurden insgesamt elf Beiträge auf nationalen und internationalen Tagungen zu Themen wie „transformative Hochschulbildung“, „digitale Lernwelten“ und „Lehr- und Lernräume für Future Skills“ präsentiert. Die Mitarbeitenden des ZLE veröffentlichten mehrere Fachartikel und Buchbeiträge zu „kompetenzorientiertem Lehren, Karriereentwicklung und digitaler Hochschullehre“. Die Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ wurde fortgeführt, und eine neue Reihe „Hochschulbildungsforschung: Konzepte, Befunde, Impulse“ wurde gegründet. Beide Reihen setzen auf Open Access und fördern den wissenschaftlichen Austausch im Bereich Hochschulbildung. Im September 2025 startete die Vorbereitung des ersten Bandes der neuen Reihe, der für August 2026 geplant ist (Kapitel 4.6).

Auf der Informationsplattform wurden zehn neue Artikel mit einem Fokus auf Internationalisierung und Nachhaltigkeit veröffentlicht und zwei weitere befinden sich in Redaktion. Der jährliche Zielwert von zwölf Artikeln

wurde erreicht. Auf Instagram sorgten 21 Beiträge für rund 750 Aufrufe pro Quartal. Besonders beliebt waren Beiträge zu barrierefreier Lehre und KI. Insgesamt verzeichneten die Lehrpfade 23.502 Besuche und 53.530 Seitenansichten – ein Plus von etwa 10 % gegenüber 2024. Für 2026 sind mindestens zwölf neue Artikel, ein Design-Re-Launch und die Weiterführung des Social-Media-Marketings geplant (Kapitel 5.1).

Das Medienbüro erweiterte seine technische Ausstattung, insbesondere im Bereich hochwertiger Audioproduktion und Podcasting, und passte gleichzeitig die Software an, um die Bedienung nutzerfreundlicher zu gestalten. Neue Workshops machten Lehrende mit innovativen Medienformaten vertraut, um den Einsatz von XR-Technologien und KI-Tools in der Lehre zu fördern (Kapitel 5.2).

Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte war die Etablierung einer stabilen und NRW-weit anschlussfähigen KI-Infrastruktur sowie der Aufbau von KI-Basisqualifikationen für Hochschulangehörige. Ein Selbstlern-Kurs sowie mehrere Workshops vermitteln Kompetenzen im verantwortungsvollen Umgang mit KI (Kapitel 6.1).

Der Expertisenzirkel „Digitale Lehre“ wurde beendet und in eine Community of Experts für digitale Lehre überführt, in der alle Fakultäten vertreten sind. Diese Community fördert den interdisziplinären Austausch, erhebt Bedarf für die digitale Lehre (ILU-Keyuser-Team) und unterstützt Weiterentwicklung und Nutzung der digitalen Lehrplattformen ILU und THspaces. Neue Tools, wie die digitale Pinnwand „TaskCards“ oder das ILU Plugin für textintensive Prüfungsaufgaben, wurden implementiert oder vorbereitet (Kapitel 6.2 und 6.3). Darüber hinaus wurde die Digitalisierung von Lehre und Prüfungen an der Hochschule durch zahlreiche Aktivitäten nachhaltig gefördert (Kapitel 6.4–6.6).

Mehrere Drittmittelprojekte prägten das Jahr 2025 maßgeblich durch die Entwicklung und Erprobung innovativer Lehrformate, die Förderung von inklusiver und nachhaltiger Lehre, die Kompetenzmodellierung für Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen auf dem Weg zur HAW-Professur sowie die Verbesserung digitaler Prüfungs- und Lernumgebungen.

Das Projekt REDiEE endete mit Ablauf des Jahres. Es fokussierte den Transfer innovativer, hybrider Lehrkonzepte in die Hochschullehre und den wissenschaftlichen Diskurs. Die Verbreitung der Projektergebnisse erfolgte durch Publikationen, Tagungsbeiträge sowie eine eigens entwickelte Website, die eine nachhaltige Nutzung der erarbeiteten Materialien ermöglicht (Kapitel 7.1).

Im Teilprojekt REDiEE – TransferING wurden Lehrprojekte weiterentwickelt und wissenschaftlich begleitet. Zahlreiche Publikationen und Transferaktivitäten, wie Workshops und Konferenzbeiträge, förderten den hochschulweiten Austausch über hybride Lehrformate (Kapitel 7.1.1).

Das Teilprojekt REDiEE – Räume realisierte hybride Lern- und Lernumgebungen an mehreren Hochschulstandorten, die durch modulare Ausstattung und digitale Zwillinge flexible Nutzungsmöglichkeiten für Präsenz- und Online-Lehre bieten. Ein Lernraumplaner unterstützt Nutzer\*innen bei der Planung und Nutzung dieser innovativen Räume (Kapitel 7.1.2).

Im Ende 2025 ausgelaufenen Projekt NOVA:ea wurden studierendenzentrierte elektronische Prüfungsformate weiterentwickelt und erfolgreich in die Prüfungslandschaft der Hochschule integriert. Das Hybrid-Hardware-System QuickEScan wurde prototypisch implementiert, um flexible und multimodale Prüfungsszenarien zu ermöglichen (Kapitel 7.2).

PLAN\_CV verfolgt die Förderung einer ganzheitlichen akademischen Personalentwicklung mit Fokus auf Diversität und Karriereentwicklung. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Begleitung von Tandem- und Karriereentwicklungsprogrammen sowie auf der Integration von Chancengerechtigkeit in Berufungsverfahren (Kapitel 7.3).

Im Thema „Inklusive Hochschule“ wurden Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung von Lehre und Räumen vorangetrieben. Ein Serious Game wurde fertiggestellt, welches über die Unterstützung von psychisch erkrankten Studierende informiert und seit seiner Veröffentlichung bereits überregionale Aufmerksamkeit erlangt hat. Verschiedene Trainings und barrierefreie Lehrmaterialien ergänzten die Aktivitäten rund um das Spiel (Kapitel 7.4).

Das Projekt Digitalkompetenz.nrw entwickelt in Kooperation mit drei anderen Hochschulen für das Land NRW ein Self-Assessment-Tool zur Einschätzung digitaler Kompetenzen und baut eine dynamische Datenbank mit Weiterbildungsangeboten auf. Ziel ist die gezielte Unterstützung von Hochschulangehörigen bei der Weiterqualifizierung im digitalen Bereich (Kapitel 7.5).

Im Rahmen der PIONEER Alliance stärkt das Projekt COIL – Collaborative Online International Learning die nachhaltige Entwicklung internationaler Lehrkooperationen. Es baut ein internationales Kompetenzzentrum mit allen Pioneer-Partner\*innen auf, qualifiziert Lehrende und fördert Vernetzung und Partnerschaften innerhalb des europäischen Hochschulnetzwerks (Kapitel 7.6).

Das Projekt Patternpool erweitert die Plattform für didaktische Entwurfsmuster, unterstützt hochschulübergreifend den Austausch und veröffentlicht zahlreiche Beiträge sowie innovative Formate für die Lehre (Kapitel 7.7).

POLARIS & ILIAS, als Kooperationsprojekt mit KI.edu.nrw, entwickelt eine Learning-Analytics-Infrastruktur, die datenschutzkonforme Auswertungen von Lernaktivitäten auf ILU ermöglicht. Ziel ist die Integration von Lernanalysen in die Hochschulplattform zur Verbesserung von Lehre und Studienberatung (Kapitel 7.8).

## 1. Team

### 1.1 Mitarbeitende *(Susanne Glaeser)*

Zum Jahresende 2025 waren insgesamt 29 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen am ZLE beschäftigt, die zusammen 19,75 Vollzeitäquivalente (VZÄ) ausmachen. Von diesen arbeiten sieben Personen in Vollzeit, während die übrigen Teilzeitstellen mit Anteilen zwischen 0,2 und 0,9 VZÄ innehaben. Es sind zehn unbefristete Stellen vorhanden, die insgesamt 8,1 VZÄ abdecken. Darüber hinaus existieren zehn befristete Positionen, die aus einer Kombination von Mitteln des ZLE und Drittmitteln finanziert werden. Zusätzlich werden neun weitere befristete Stellen vollständig aus Drittmittelprojekten finanziert, von denen vier im Dezember 2025 ausliefen. Ergänzend dazu sind aktuell elf wissenschaftliche Hilfskräfte angestellt.

Das ZLE ist an drei verschiedenen Standorten untergebracht: Am Standort Mülheim befinden sich Büros mit 20 flexiblen Arbeitsplätzen sowie zwei Workshop-Räumen. Für Besprechungen und als zusätzliche Arbeitsplätze steht im Gebäude CL1 der Raum E1.18 zur Verfügung. Das Medienbüro ist im IWZ untergebracht und besteht aus einem Büroraum mit drei Arbeitsplätzen sowie dem Greenscreen- und dem OBRS-Studio.

### 1.2 Teamentwicklung „Quartalstreffen“ *(Susanne Gotzen)*

Die Quartalstreffen bildeten eine ‚Lernreise‘ für die Mitarbeiter\*innen des ZLE, um die eigene Wissenschaftspraxis als zentrale wissenschaftliche Einrichtung weiterzuentwickeln. Diese Lernreise hatte 2024 begonnen und konnte 2025 abgeschlossen werden.

Ziel war es, dass die Mitarbeiter\*innen des ZLE in Bezug auf transformative Wissenschaftspraxis (TWP) eine eigene Position und Praxis entwickeln. Dieses Ziel wurde erreicht durch die Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage im Kontext des eigenen Arbeitsfeldes, mit Blick auf TWP (als Prozess des Scholarship of Academic Development).

Von der für die Lernreise zuständigen Arbeitsgruppe (Katerina Brandes, Susanne Gotzen, Dirk Heuvelmann) wurden 2025 zwei Präsenztermine für das Team geplant und moderiert. Eine abschließende Präsentation der veröffentlichten Ergebnisse erfolgte am Jahresende 2025.

Als Output sind verschiedene Publikationen entstanden, deren Schwerpunkte kurz zusammengefasst werden.

Veröffentlicht wurde ein Band in der Reihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“, der sich mit den Themen transformativer Lehre und Scholarship beschäftigt. Zudem erfolgte eine Mitherausgeberschaft eines Sammelbandes zu „Lego Serious Play“, das innovative Lehr- und Lernmethoden thematisiert. Es wurden insgesamt zehn Fachartikel publiziert, darunter drei Beiträge zur Lehrvaluation mit TAP und zwei mit Fokus auf barrierefreie Lehre zum Serious Game „Beyond the Chalkboard“. Weitere Themen der Artikel umfassen transformative Wissenschaftspraxis, transformatives Scholarship sowie Tandem- und Neuberufenenprogramme. Zwei der Artikel

zum Tandemprogramm sind in englischer Sprache erschienen. Darüber hinaus entstanden sechs Beiträge in Sammelbänden, darunter zwei zu Lego Serious Play, zwei zu e-Prüfungen und Projektlernen, sowie ein noch im Veröffentlichungsprozess befindlicher Beitrag zur Hochschulentwicklung durch Studiengangentwicklung. Ein Artikel im „Pattern Pool“ behandelt On-Demand-e-Prüfungen. Zusätzlich wurden vier Artikel auf den Lehrpfaden veröffentlicht, davon drei zum internationalen virtuellen Lernen (COIL) und einer zu „Beyond the Chalkboard“. Neben den wissenschaftlichen Publikationen wurden zwei Blogbeiträge zu den Themen TAP/Pattern Pool und „Beyond the Chalkboard“ veröffentlicht, eine Webseite mit Schwerpunkt auf „Beyond the Chalkboard“ sowie ein Poster zur Darstellung von TAPs auf Studiengangebene erstellt. Der Prozess des Quartaltreffens wurde von den Organisator\*innen in einem eigenen Artikel beschrieben.

Die Gesamtheit der Veröffentlichungen deckt ein breites Spektrum an Forschung und Innovation in der Arbeit des ZLE ab und fokussiert transformative Lehr- und Lernansätze, inklusive Bildung, digitale Prüfungsformate sowie internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Vielfalt der Publikationen zeigt sich nicht nur in ihren Themen, sondern auch in deren Publikationsformen, welche von Fachartikeln über Sammelbände bis hin zu Blogs, Webseiten und Postern reichen.

## 2. Hochschulvorhaben Trail *(Susanne Glaeser, Birgit Szczyrba)*

**Laufzeit:** 01.09.2025 bis 31.08.2029

**Fördervolumen:** 2 Mio. Euro

**Mittelgeber:** hochschuleigene Mittel

**Projektleitung:** Prof. Dr. Axel Faßbender

Das Hochschulvorhaben Trail zielt darauf ab, Hochschulbildung wirkungsvoll für gesellschaftliche Transformationen zu gestalten und innovative Bildungsformate sowie Konzepte strukturell in den Curricula zu verankern. So sollen disziplinäre Kompetenzen mit inter- und transdisziplinären sowie reflexiven Ansätzen verbunden werden und damit die Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen ermöglichen. Die Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles sind in mehrere Arbeitspakete (AP) gegliedert.

Das Arbeitspaket AP01 fokussiert die Förderung inter- und transdisziplinären Lehrens und Lernens, um den zukünftigen gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen gerecht zu werden.

Um diese Förderung innerhalb der Hochschule auf eine breite Basis zu stellen, wurde der Expertisezirkel Trail (AP02) gegründet, der als partizipative Plattform für fachübergreifenden Austausch dient. Die AGs des Expertisezirkels erarbeiten Grundlagen und Konzepte, um Zeitstrukturen, Inter- und Transdisziplinarität sowie das akademische Mentorat in den Studiengängen der TH zukünftig zu verankern. Den AGs sind unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt:

Die AG „Zeitstrukturen“ befasst sich damit, Semester in neue Tages- und Wochenstrukturen zu gliedern, damit Lehr- und Lernaktivitäten einen klareren, studierbaren Rahmen erhalten. Die Mitglieder nehmen die Auswirkungen alternativer Zeitformate in den Blick und prüfen, welche Chancen und Schwierigkeiten sich aus einer Umgestaltung der Zeitarchitektur ergeben. Die Koordination der AG übernehmen Prof. Dr. Christian Kohls und Timo van Treeck.

Die AG „Inter- und Transdisziplinarität“, koordiniert von Dirk Heuvelmann und Prof. Dr. Heiko Schiffter-Weinle, untersucht, wie inter- und transdisziplinäre Ansätze systematisch in die Lehre integriert und in Modulbeschreibungen sowie Lernzielen festgeschrieben werden können. Gemeinschaftlich werden Lehrmodelle entwickelt, die gezielt über die Grenzen einzelner Disziplinen hinausgehen.

In der AG „Akademisches Mentorat“ arbeiten die Koordinatorinnen Prof. Dr. Yvonne-Beatrice Böhler und Susanne Horch mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe an einem hochschulweiten Konzept, um das akademische Mentorat flexibel in den verschiedenen Studiengängen der TH Köln zu verankern. Ziel ist es, studentische Lern- und Entwicklungsprozesse mit fachlicher und persönlicher Reflexion zu begleiten und zu fördern.

Die Implementierung dieser drei Themen in bestehende Studiengänge ist Gegenstand von AP03. Ziel ist eine synchronisierte und flexibilisierte Lehrorganisation, die auch außerhochschulische Lernorte und digital gestützte Formate stärker einbezieht, um individualisiertes, reflexives sowie motiviertes Lernen zu fördern.

In AP04 werden Konzepte für Mentorat, reflexives Lernen und Selbststudium entwickelt und als verbindliche Bestandteile in die Curricula implementiert, um der zunehmenden Bedeutung eigenverantwortlichen und reflexiven Lernens gerecht zu werden.

Für die wissenschaftliche Begleitung und Weiterentwicklung der implementierten Maßnahmen sorgt AP05. Mithilfe von quantitativen und qualitativen Erhebungen, etwa durch Befragungen, Interviews und Beobachtungen, werden neue Lehrmodelle, Tages- und Wochenstrukturen sowie Mentoratsformate evaluiert, um nicht erkannte Potenziale für eine Lehrarchitekturtransformation zu identifizieren.

AP06 widmet sich der Analyse und Optimierung von Studiengang- und Reakkreditierungsprozessen. Ziel ist es, Prozesshürden abzubauen und die Zusammenarbeit der zuständigen Gremien und Akteure zu verbessern, um die Studiengangentwicklung effektiver zu gestalten.

Die Sichtbarkeit und Beteiligung an Trail werden durch AP07 gestärkt, das Kommunikations- und Communitystrategien umsetzt, um eine interne Community of Experts aufzubauen und die Hochschule auch nach außen als transformative Bildungseinrichtung zu positionieren. Dazu zählen auch wissenschaftliche Veröffentlichungen und Beiträge auf Tagungen.

Mit Blick auf die Verbesserung der Qualitäts- und Prozessstandards bei Studiengangentwicklungen und (Re-)Akkreditierungen wird in AP08 ein KI-Tool entwickelt, das durch einen auf qualitätsgesicherten Materialien basierenden KI-Dialog die Erstellung und inhaltliche Qualität der Unterlagen unterstützt und so langwierige Prozesse verschlankt.

Schließlich adressiert AP09 notwendige Anpassungen des Campus-Management-Systems (CaMS) an die neuen Anforderungen, wie modulare Zeitstrukturen und -größen, um die organisatorische Abbildung der innovativen Konzepte zu gewährleisten.

Das gesamte Vorhaben wird durch ein strukturiertes Projektmanagement (AP10) begleitet, das Zieldefinition, Zeitplanung, Stakeholdermanagement, Berichtswesen und Controlling sicherstellt und so die koordinierte Umsetzung der einzelnen Arbeitspakete gewährleistet.

Insgesamt verfolgt Trail mit diesen Maßnahmen eine nachhaltige und ganzheitliche Transformation der Hochschullehre und Studienorganisation, um die Kompetenzentwicklung der Studierenden im Sinne einer transformativen Bildung konsequent zu fördern.

Nächste Schritte sind die konkrete Zieleplanung für die Maßnahmen, sowie die Definition von Meilensteinen und Arbeitspaketen.

### 3. Beratung und Weiterbildung

#### 3.1 Coaching für Wissenschaftspraxis (*Antonia Wunderlich, Vivian Kowalzik*)

Das Neuberufenenprogramm „Coaching für Wissenschaftspraxis. Lehre, Forschung und Transfer vernetzen“ lief im Jahr 2025 in zwei Kohorten mit insgesamt 23 Neuberufenen aus sieben Fakultäten. Damit haben seit Beginn des Vorgängerprogramms „LehrendenCoaching“ im Jahr 2011 insgesamt 315 Personen an dem Neuberufenenprogramm teilgenommen. Im neuen Programm „Coaching für Wissenschaftspraxis“ (seit September 2022) sind es 70 Personen, von denen bisher 17 ein Abschlusszertifikat erhalten haben, zwei die TH Köln verlassen haben und drei von der internationalen filmschule köln (ifs) kommen. Damit sind weitere 48 Personen im Programm aktiv.

## Formate im Programm

- Zusätzlich zum Workshop Lehren-Lernen-Prüfen im März und im September fanden neun Peergruppencoachings mit einem erweiterten Team (Vivian Kowalzik mit Lisa-Marie Friede, Susanne Gotzen, Timo van Treeck und Antonia Wunderlich) zu Themen wie Transformativer Wissenschaftspraxis, der Vernetzung von Lehre, Forschung und Transfer, Wissenschaftskommunikation und kompetenzorientierter Lehre statt.
- Neun Externe und drei interne Coaches führten insgesamt rund 175 Stunden Coaching durch.
- Das Format Diskurswerkstatt fand im April 2025 zum zweiten Mal mit 17 Beiträgen von Neuberufenen und Anwesenden aus dem Präsidium und den Fakultäten statt.

## Begleitung des Coachpools

Im Mai fand die jährliche CoachPool-Klausurtagung in der Alanus Hochschule in Alfter mit zehn Coaches, den Programmleiterinnen und dem Vizepräsidenten für Lehre und Studium (als Gast am zweiten Tag) statt. Der erste Tag wurde durch zwei externe Trainer\*innen von der TH Nürnberg gestaltet. Die CoachPool-Klausur dient der Erarbeitung neuer Themen, der Qualitätssicherung und Vernetzung, ebenso wie das Gruppenformat der Intervention und das 1:1-Format der Quartalsgespräche mit den Coaches. Zwei Coaches haben den Pool verlassen und ein neuer wurde aufgenommen.

## Forschung

- Ein quantitativer Fragebogen / Evaluationsbogen wurde entwickelt und an die Absolvent\*innen des Neuberufenen-Programms versendet, die seit der Umgestaltung 2022 das Programm abgeschlossen haben.
- Bei der Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) wurde ein Vortrag zum Thema "Auf dem Weg zur Transformativen Wissenschaftspraxis. Das Neuberufenenprogramm der TH Köln" gehalten.
- Ein Beitrag für die 21. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) im März 2026 in Frankfurt wurde akzeptiert.
- Ein Artikel von Lisa-Marie Friede und Antonia Wunderlich, der die historische Entwicklung des Neuberufenenprogramms im Kontext der Hochschulstrategien seit 2010 darstellt, wurde in der Zeitschrift für Hochschulentwicklung veröffentlicht (s. Kap. 4.6).

## Strategieentwicklung

Für den Durchlauf des Programms ab März 2026 wurde ein Konzept für ein Artefakt („Produkt“) entwickelt, das die Neuberufenen zum Abschluss ihrer Teilnahme am Neuberufenenprogramm erstellen. In Zusammenarbeit mit der internationalen filmschule köln (ifs) wurde ein Konzept für die Neuberufenen der ifs entwickelt, das im Dezember 2025 startete.

## Hochschulweite Zusammenarbeit

In Kooperation mit dem Referat Forschung und Wissenstransfer wurden im Jahr 2025 20 Auftaktgespräche mit den Neuberufenen durchgeführt. Ziel ist es, einen Überblick über Unterstützungsangebote zu vermitteln sowie individuelle Schwerpunkte für die in den ersten Semestern geplanten Forschungs- und Transferaktivitäten zu setzen. Weitere Angebote für Neuberufene werden bereitgestellt: Drittmittel für Forschungsprojekte – Unterstützung von der Idee bis zur Abwicklung / Einführung in die Fördermittel-Antragstellung / Brown Bag Lunch zu Themen wie EFRE, ZIM, Initialförderung / Forschungsdatenmanagement (FDM) / Datenmanagementpläne / Einführung in die EU-Forschungsförderung / Tag der Forschung / Gute wissenschaftliche Praxis / individuelle Beratung zu geplanten Drittmittelprojekten.

### 3.2 Weiterbildungsprogramm | Veranstaltungen (Klara Groß-Elixmann)

Seit 2024 werden die ZLE-Workshops in die Cluster „innovativ | transformativ“, „kreativ | inklusiv | kooperativ“ und „digital | immersiv | offen“ strukturiert. Diese thematische Bündelung des Weiterbildungsprogramms hat sich bewährt. Aufgrund des im Jahr 2025 weiter ausdifferenzierten Hochschulvorhabens „Trail – Wege zur transformativen Bildung“ wurde das Cluster „innovativ | transformativ“ mit der *Impulsreihe Trail* besonders berücksichtigt.

Während im Jahr 2024 mit 18 Workshops 140 Teilnehmende erreicht werden konnten, waren dies 2025 bei 17 Workshops 163 Personen. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den Trainings: 2014 nahmen 59 Personen an sieben Trainings teil, im Jahr 2025 konnten neun Angebote mit 79 Teilnehmer\*innen durchgeführt werden. Ressourcenintensiv sind weiterhin abgesagte oder verschobene Angebote. Während dies 2024 insgesamt 10 Angebote betraf, waren es 2025 elf abgesagte oder verschobene Termine.

Hervorzuhebende Veranstaltungen, neben dem Tag für die exzellente Lehre (s. 4.1) des Jahres 2025 waren das ZLE-Forum am 04.02.25 mit 50 Anmeldungen und die kombinierte Veranstaltung „ZLE-Forum & Meet the Scholars“ am 10.06.25 mit 34 Anmeldungen.

#### Zahl der Angebote und Teilnahmen

Die Angebote des ZLE unterscheidet seine Angebote in Workshops (länger als 3,5 Stunden und mit interdisziplinärer Ausrichtung) und Trainings (bis zu drei Stunden, mit Fokus auf praktische Anwendung).

Tabelle 1: Cluster im ZLE-Weiterbildungsprogramm.

| Cluster                                | Anzahl Workshops und Teilnehmende              | Anzahl Trainings und Teilnehmende            | Abgesagt bzw. verschoben   |
|----------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------|
| <b>innovativ   transformativ</b>       | 8 Workshops<br>99 Teilnehmende                 |                                              | 3 Workshops                |
| <b>kreativ   inklusiv   kooperativ</b> | 4 Workshops<br>25 Teilnehmende                 | 4 Trainings<br>26 Teilnehmende               | 1 Workshops<br>2 Trainings |
| <b>digital   immersiv   offen</b>      | 5 Workshops<br>39 Teilnehmende                 | 5 Trainings<br>53 Teilnehmende               | 2 Workshops<br>3 Trainings |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>17 Workshops</b><br><b>163 Teilnehmende</b> | <b>9 Trainings</b><br><b>79 Teilnehmende</b> | 6 Workshops<br>5 Trainings |

#### Themen und Inhalte

Tabelle 2: Themen und Inhalte der drei Cluster.

| innovativ   transformativ                                                              | kreativ   inklusiv   kooperativ                                                                               | digital   immersiv   offen                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Transdisziplinäre Lehre: Mode oder Mehrwert?                                           | Studierende beim Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten betreuen (2-tägig)                                 | VR/AR in die eigene Lehre einbinden (3 x durchgeführt)                                                            |
| Theory U-Prozess an der Hochschule nutzen                                              | Kreativitätsprozesse für und mit Studierenden gestalten                                                       | Die KI löst die Aufgaben Ihrer Studierenden? Passen Sie Ihr Prüfungskonzept an! (2 Termine mit Selbstlerneinheit) |
| BNE – Nachhaltigkeitskompetenzen in der Lehre fördern                                  | Mehr Spontaneität und Gelassenheit in der Lehre durch Improtheater (2-tägig)                                  | KI-Tools zur Medienproduktion in der Lehre: Einblicke, Potenziale und Herausforderungen (Training)                |
| Zukunft gestalten lernen – Hochschulbildung, transformatives Lernen und Nachhaltigkeit | Spielerisch sensibilisieren: Ein interaktives Training mit Beyond the Chalkboard (Training)                   | KI gestützte Audio-Produktion mit Adobe Podcast und Elevenlabs (Training)                                         |
| Narrative Didaktik für die Transformative Wissenschaft                                 | Im Zeitalter von generativer KI Studierende beim Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten betreuen (2-tägig) | 360-Grad-Lernumgebungen mit Smartphone und PC einfach selbst erstellen                                            |

Tabelle 3: Themen und Inhalte der Impulsreihe Trail und der Kompaktwoche.

| Impulsreihe Trail                                                                                                                  | Kompaktwoche 24.11.-28.11.                                                           | Kompaktwoche 24.11.-28.11.                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Transformatives Lernen organisieren:<br>Implementing PBL – Why and How?                                                            | Einfach zugänglich: Passende Alternativtexte in barrierefreien Dokumenten (Training) | In 4 Schritten zur studierendenzentrierten Lehre mit THspaces |
| Transformatives Lernen arrangieren:<br>Inter- und Transdisziplinäre Lehrkooperationen in der Hochschullehre                        | KI für die barrierefreie Lehre                                                       | Virtual Exchange – wie integriere ich ihn in meine Lehre?     |
| Transformatives Lernen reflektieren:<br>Studienreflexion und Mentoring durch Lehrende – Gelingensbedingungen und Herausforderungen | Lernförderliche Schreibaufträge (für alle Fächer)                                    | Prompting generativer KI wie THKI Chat                        |

In das Weiterbildungsprogramm sind Workshops der hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramme integriert. Neben dem unter Abschnitt 3.1. dargestellten „Coaching für Wissenschaftspraxis“ beinhaltet dies vor allem „Lehre als Wissenschaftspraxis – Das Zertifikatsprogramm für wissenschaftliche Mitarbeitende und LfbA“. 2025 fand der zweite Durchgang des Programms für WMA und LfbA mit der Referentin Prof. Dr. Britta Foltz (FH Aachen) statt. Die Durchführung läuft von September 2025 bis Februar 2026 mit acht Teilnehmenden. Sven Johann Bohr (Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften) hat das Programm im Zeitraum von Juni 2024 bis Oktober 2025 absolviert und im Dezember als erster Absolvent des neuen Formats sein Zertifikat erhalten.

Für den hochschulweiten Aufbau von KI-Basiskompetenzen und zur wissenschaftlichen Gestaltung der KI-Transformation in Hochschule und Gesellschaft wurde das Angebot „Einführung in das Prompting generativer KI“ durch Mitarbeitende von KI@TH Köln konzipiert und an sieben Terminen durchgeführt. Die insgesamt 107 Teilnehmenden kamen aus allen Statusgruppen der Hochschule, wobei ein Schwerpunkt auf den Kolleg\*innen in Technik und Verwaltung lag.

### 3.3 Curriculumwerkstätten (Susanne Gotzen)

Im Bereich Studiengangentwicklung/Curriculumwerkstätten wurden zum einen die Fakultäten bei der Durchführung ihrer Studiengangentwicklungsprozesse begleitet und beraten, zum anderen wurde die crossfunktionale Zusammenarbeit mit den Hochschulreferaten 03, 04 und 06 weitergeführt.

#### Begleitung und Beratung von Studiengangentwicklungsprozessen

Vor allem in der F09 wurde das Dekanat bei der Steuerung und Umsetzung der parallelen Reakkreditierungsprozesse mehrerer Studiengänge beraten und unterstützt (u.a. gemeinsames Grundstudium, Anpassung der Modulgrößen auf die Trail-Anforderungen). Hier fanden auch Studiengangs-TAPs und mehrere Workshops gemeinsam mit dem ZLE statt.

Auch die F10 wurde zu einem ähnlichen Prozess (erste Umsetzungen von Trail-Anforderungen und gemeinsame Reakkreditierung mehrerer Studiengänge) beraten. Hier stellte das ZLE einen Sparrings-Partner für einen Professor, der den Prozess in der F10 (mit)steuerte.

Verantwortliche aller anderen Studiengänge, die sich in der Reakkreditierung befanden, wurden von uns ebenfalls aktiv (u.a. mit dem Standard-Workshopangebot, s.u.) angesprochen und haben (bis auf die oben genannten) aus unterschiedlichen Gründen keinen weiteren Beratungsbedarf angemeldet. In einzelnen Studiengängen wurde die

Akkreditierung und daher auch die Beratung verschoben (F11), in anderen Studiengängen wollten die Verantwortlichen aufgrund ihrer Kompetenz in Moderation und Design Thinking den Prozess selbst durchführen (F03) und das ZLE vor allem bei Bedarf als Sparringspartner ansprechen.

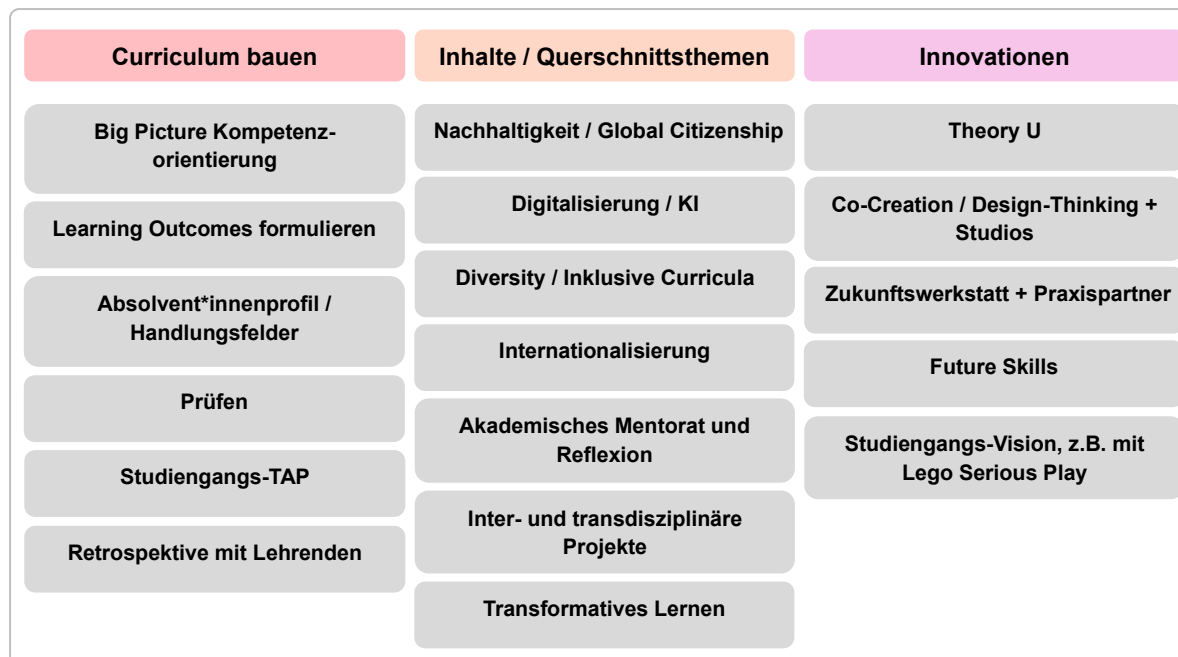


Abbildung 1: Kommuniziertes Workshopangebot für Studiengangentwicklung.

Für die Fakultät 03 fand Beratung außerhalb eines Reakkreditierungsprozesses statt. Die Fakultät sucht für den Bachelorstudiengang Bibliothek und digitale Kommunikation nach einem Modell, das die Anforderungen/Bedarfe aller Studierenden (und Lehrenden) zusammenführt (berufsbegleitend, Vollzeit, verschiedene Schwerpunkte). Bei der Beratung ging es darum, wie ein solcher Prozess aussehen kann und wie die bereits erhobenen Bedürfnisse und Perspektiven in einem Studienmodell Ausdruck finden können. Die Lösungsidee der Fakultät ist es, eine fachkundige Person für diesen Prozess zu beauftragen. Dabei blieb die Frage offen, wie eine solche externe fachkundige Ressource gefunden werden kann.

### Crossfunktionale Zusammenarbeit

Mit den Referaten Qualitätsmanagement, Referat Studium und Lehre sowie Justizariat fanden sowohl regelmäßige Absprachen zu aktuellen Entwicklungen statt als auch zentrale Veranstaltungen für alle Studiengänge, die sich in der Reakkreditierung befinden: Schaufenster und Kick-off. Am Schaufenster für die *Reakkreditierungsrunde 2025/26 vom 12.05.2025* nahmen Vertreter\*innen von elf Studiengängen (17 eingeladen) und am Kickoff für die *Reakkreditierungsrunde 2026/27* Vertreter\*innen von zehn Studiengängen (14 eingeladen) teil.

### Konzeptentwicklung

Durch das ZLE wurden Konzepte weiter geschärft (Standardisierung der Workshopangebote, Durchführung von TAPs für komplette Studiengänge, Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement und Strukturierung der Prozesse). Desweiteren erfolgte eine Einarbeitung in die Themen rund um das hochschulweite Entwicklungsvorhaben Trail.

### Tagungen/Netzwerkarbeit

Mehrere Akteure der TH Köln beteiligten sich am Call des GMW-Editorial-Board: *Hochschulentwicklung durch Studiengangentwicklung*. Die offizielle Rückmeldung steht noch aus, es gab aber eine informelle Zusage.

Das Thema „TAPs in Studiengängen“ sowie Diagnostik, Feedback und Noten wurden auf der Summer School: Feedback neu gedacht – Zukunft der Hochschulkultur mitgestalten vom 16. bis zum 18.09.2025 an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) in diversen Beiträgen vorgestellt.

Gemeinsam mit dem Netzwerk CE (Curriculumentwicklung) wurde unter Federführung der TH Köln (Marit Vissenion und Christian Kohls) ein Antrag bei der STiL gestellt (<https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/fokus->

netzwerke/), sodass der Austausch und die Netzwerkarbeit in Zukunft durch ein Drittmittel-Projekt finanziert und dann ggf. intensiviert werden kann.

## 4. Vernetzung und Publikation

### 4.1 Der Tag für die exzellente Lehre (Christine Muth, Timo van Treeck)

Der 12. Tag für die exzellente Lehre fand am 12. September 2025 am Campus Deutz unter dem Motto „Pfade zum transformativen Lernen“ statt und markierte damit zugleich den Auftakt für das Hochschulvorhaben „Trail“ (siehe 2.).

Insgesamt waren 141 Personen der TH Köln angemeldet, darunter 79 % wissenschaftliches Personal (Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeitende), 12 % Studierende und Hilfskräfte sowie 9 % Personal aus Technik und Verwaltung und weitere Hochschulangehörige. 111 Personen nahmen teil.

#### Programm und Barcampergebnisse

Das Programm sowie die Einreichungen zum diesjährigen Lehr- und Studienpreis (siehe 4.2) waren ausgerichtet auf Austausch, Förderung und Weiterentwicklung der drei thematischen Pfade „transformatives Lernen organisieren“, „transformatives Lernen arrangieren“ und „transformatives Lernen reflektieren“.

Nach einer Warm-Up-Phase mit Vernetzungsgesprächen unter allen Teilnehmenden rund um die drei Pfade folgte die Keynote „transform | ability – Transformatives Lernen in der Hochschullehre“ von Prof. Dr. Matthias Barth, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Die Einreichungen zum Lehr- und Studienpreis wurden in einer moderierten Posterausstellung sowie durch eine Folienpräsentation vorgestellt.

Eine Barcamp-Session gab allen Teilnehmenden die Möglichkeit, Anregungen, Fragen, Ideen usw. in selbstgestalteten Beiträgen spontan am Tag einzubringen und Ergebnisse im Plenum vorzustellen. Folgende Themen wurden eingebracht und bearbeitet (in Klammern jeweils Stichpunkte aus der Ergebnissicherung):

- **Demokratiebildung**  
(Entwicklung eines Selbstlernmoduls zum Thema, nur als erster Schritt, forschend begleiten, Ethik, Teilhabe, Rechtsstaatlichkeit, Wertschätzung, Transparenz; nächste Schritte: Keynoteideen einbinden, ZQVM-Antrag)
- **Merkmale transformativer Lehre**  
(Gewissheiten erschüttern, Perspektivenvielfalt, intendierte LO enthalten transformative Zielsetzungen, Reflexion notwendig, vertrauensvolle Lernumgebungen, Kontakt nach „draußen“, Co-Design, Bezug der Lerngegenstände zur eigenen Lebensführung herstellen, nicht nur innerhalb einer Lehrveranstaltung; offene Fragen: Unterschiede von kompetenzorientierter und transformativer Lehre, weitere Schritte: Ausprägungen und Anknüpfungen entdecken, Expertisezirkel)
- **Netzwerk für Moderator\*innen oder Facilitators von Transformationsprozessen**  
(Konflikte als Potenzial, geschützter Raum, Beziehung, Macht, Rollenabstand, Konfliktfähigkeit, Fairness; Kompetenzmodell; Wie kriegen wir das hin, crossfunktional die wilden Zeiten zu navigieren, die vor uns liegen?; offene Fragen: Vermittlung von Kompetenzen? Wer darf mitmachen? Zielformulierung? Wer darf in Anspruch nehmen? Ressourcenfragen? Wer ist Kundschaft?)
- **Wissenschaftliches Schreiben mit KI**  
(KI als Sparring-Partner beim Schreiben; Schreibkompetenz (analysieren, zusammenfassen, nachdenken), KI ist ein schnell entwickelndes, disruptives Thema, nicht 100-prozentig möglich trennscharf KI-Nutzung nachzuweisen; offene Fragen: Unsicherheit der Studierenden in Bezug auf Lehrendenreaktion bei KI-Nutzung?, Wie vermittelt man kritische KI-Nutzung? Wie kommen wir vom reaktiven Verhalten weg?; nächste Schritte: Offen sein für Disruption; Ziel: Schreiben ungleich Prüfen, Prüfen ungleich Schreiben)

- **Transformatives Lernen im Korsett der Akkreditierung**

(Korsett=rechtlicher Rahmen, Verbindlichkeit und Schutz, Rechtlichen Rahmen durch HS-Gesetz ausschöpfen, PO schlau gestalten, PO möglichst nicht verändern, Curriculum schlau gestalten, Prüfungsformate nicht zu sehr konkretisieren; Definition der Prüfungsformate ausschlaggebend, didaktische Konzepte nicht in Prüfungsformatdefinition schreiben, Grundfertigkeit bestanden/nicht bestanden, +Feedback, 2-Wochen-Blöcke ohne Noten, dann Modulwoche für deliverable, POL/PBL gibt Freiräume, „offene“ Prüfungsformat, Rahmen-PO ist bereits pfiffig, „Konkretisierung schafft erst das Korsett“, Anwesenheitspflicht = Eingriff in Berufswahlfreiheit -> Begründung erforderlich, Anwesenheitspflicht darf nicht Machtausübung sein, „Miteinander“ performativ wichtig -> Anwesenheit wichtig, Tools vor Ort erfordern teils Anwesenheit, Teilmodulprüfung statt formaler Anwesenheit, Diskurs, Teilhabe am Projekt etc. erfordern in der Regel Anwesenheit, Prüfungsformate die Anwesenheit implizit erfordern, POL erfordert intrinsische Motivation der Studierenden, verstehe Hindernisse für Abwesenheit [Anwesenheit?], Vollzeitstudierende vs. Teilzeitstudierende, Studiengangsanalyse & -befragung, POL in Blöcken - Problem: Erkrankung)

Die Ergebnisse des Barcamps werden im Vorhaben Trail aufgenommen und weiterverfolgt.

## Evaluation

An der Evaluation des Tages nahmen 21 Personen teil. Es folgen ausgewählte Ergebnisse:

Die Teilnehmenden...

- erreichten nach Selbstaussage vor allem die Ziele, sich auszutauschen und zu vernetzen (30,2 %) und sich über aktuelle Entwicklungen in der Hochschulbildung zu informieren (22,2 %) (Mehrfachauswahl).
- waren Professor\*innen (47,6 %), WMA mit Lehrdeputat (33,3 %), WMA ohne Lehrdeputat (4,8%), Lehrkräfte für besondere Aufgaben (9,5 %), Sonstiges (4,8 %).
- sind seit weniger als 3 Jahren, 3–5 Jahren und 5–10 Jahren (jeweils 19 %) und mehr als 10 Jahren (42,9 %) an der TH beschäftigt.
- haben zu 50 % zum ersten oder zweiten Mal den Tag für die exzellente Lehre besucht, zu 25 % mindestens zum fünften Mal.
- gaben auf die Frage „In welcher Form engagieren Sie sich in der Lehre?“ hin an: „indem ich mich mit Kolleg\*innen zur Lehre austausche“ (29,8 %), „indem ich mich in die Curriculumentwicklung einbringe“ (26,3 %), „indem ich meine eigene Lehre beforsche“ (21,1 %), „indem ich über meine Lehre publiziere“ (19,3 %) (Mehrfachauswahl).
- In den Freitextantworten wurde für eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema transformatives Lehren und Lernen eine Definition/Begriffsklärung gewünscht.



Abbildung 2: Diskussion und Austausch im Rahmen des Tages für die exzellente Lehre (Bilder: ZLE).

## 4.2 Lehr- & Studienpreis (Leandra Evers, Timo van Treeck)

Für den Lehr- und Studienpreis gab es in vier verschiedenen Kategorien insgesamt elf Einreichungen, davon zwei Einreichungen in der Kategorie „Studienpreis“, zwei Einreichungen im Lehrpreis-Pfad „Transformatives Lernen organisieren“, sieben Einreichungen im Lehrpreis-Pfad „Transformatives Lernen arrangieren“ und keine Einreichung im Lehrpreis-Pfad „Transformatives Lernen reflektieren“.

Insgesamt reichten 32 Personen Beiträge ein, darunter 29 Lehrende und drei Studierende.

### Die Gewinner\*innen:

- Tandempreis: Statt eines reinen Studien- oder Lehrpreises wurde erstmals ein Team aus Lehrenden und ein Team aus Studierenden gemeinsam mit dem Tandempreis geehrt. Es gewannen die Studierenden Luca Christ und Jan Grüwell mit ihrem Konzept „absorbing:clay“ sowie Prof. Arne Künstler, Simon Schnittker und Tobias Scheeder mit ihrer Einreichung „RobiClay – Transformatives Lernen in der Architekturlehre“.
- Lehrpreis – Transformatives Lernen organisieren: Es gewannen Prof. Dr. Stefan Benke, Prof. Dr. Jochen Blaurock, Prof. Dr. Martin Bonnet, Prof. Dr. Georg Engelman, Bianca Griech, Dr. Almuth Hilger, Prof. Dr. Hans W. Langenbahn, Dr. Vanessa Mai, Prof. Dr. Arjuna Nebel, Prof. Dr. Angela Schmitz, Robert Steinbüchel, Prof. Dr. Johannes Stollenwerk, Prof. Dr. Tom Tiltmann, Prof. Dr. Valérie Varney und Daniela Weigmann, aus den Fakultäten Anlagen-, Energie- und Maschinensysteme sowie Fahrzeugsysteme und Produktion, mit ihrer Einreichung „Maschinenbau – Product Engineering and Context (MPEC)“.
- Lehrpreis – Transformatives Lernen arrangieren: Aufgrund herausragender Einreichungen wurde der Lehrpreis im Pfad „Transformatives Lernen arrangieren“ geteilt, sodass sowohl Prof. Dr. Johannes Lange aus der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik mit der Einreichung „Gruppendynamik – inter-Bau-disziplinäres Planen im digitalen Raum“, sowie auch Dr. Himanshu Himanshu aus der Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften mit der Einreichung „Lehre als Ausgangspunkt für Veränderung“ gewannen.

Alle eingereichten Konzepte erhielten ein schriftliches Feedback aus Sicht der Jury sowie der Hochschuldidaktik und wurden am Tag für die exzellente Lehre in einer Posterausstellung präsentiert. Zudem wurden am Tag für die exzellente Lehre alle Gewinner\*innen mit Gewinnurkunden sowie jeweils einem Preisgeld in Höhe von 5.000 € bzw., im Fall des geteilten Lehrpreises im Pfad „Transformatives Lernen arrangieren“, mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 € geehrt. Alle weiteren Einreichenden wurden im Anschluss an die Veranstaltung mit einer Teilnahmeurkunde gewürdigt.

## 4.3 Expertisezyklus (*Susanne Glaeser*)

Im Jahr 2025 wurde der Expertisezyklus DLE beendet und in die Community of Experts für digitale Lehre übertragen (s. 6.2). Der Expertisezyklus Trail nahm im September seine Arbeit auf (s. Kapitel 2).

## 4.4 TAP Lehrevaluation (*Klara Groß-Elixmann*)

Die TAP (Teaching Analysis Poll) Lehrevaluationen werden mit dem Referat Qualitätsmanagement, organisiert, moderiert und weiterentwickelt. Die meisten TAPs fanden in konzentrierten Zeiträumen statt, die die zwei Wochen im Anschluss an die Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche umfassten. Im Sommersemester vom 19.05. bis zum 30.05.2025 und im Wintersemester vom 01.12. bis zum 12.12.2025. Zudem werden TAPs bei begründetem Bedarf flexibel angeboten.

Im Januar 2025 wurden zwei TAPs mit 68 und im Sommersemester vier TAPs mit 240 angemeldeten Studierenden moderiert. Im Wintersemester wurden elf TAPs mit 296 angemeldeten Studierenden moderiert.

Eine hochschulübergreifende Vernetzung zum Thema TAP erfolgt durch Zusammenarbeit in der dghd-Arbeitsgruppe "Qualitative Evaluationsverfahren".

## 4.5 Wissenschaftscoaching für Frauen (*Anton Flohr*)

Im Rahmen der dezentralen Gleichstellungsmaßnahme „Wissenschaftscoaching für Frauen“, dem Programm für Frauen in wissenschaftlichen Positionen an der TH Köln, wurde in 2025 Folgendes umgesetzt:

2025 waren 21 Einzelcoachings bei zwei Coaches geplant, von denen bis einschließlich 15.12.2025 insgesamt 15 durchgeführt werden konnten. Vier Personen erhielten Kontingente für Einzelcoachings, drei der Coachees nahmen diese in Anspruch.

Unter Vorbehalt der Finanzierungszusage des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW für das „Landesprogramm für chancengerechte Hochschulen“, aus dem das Wissenschaftscoaching finanziert wird, soll der jährliche Positionierungsretreat, der 2025 nicht zustande kam, wieder stattfinden.

## 4.6 Publikationen und Tagungsbeiträge *(Birgit Szczyrba, Timo van Treeck)*

### Tagungsbeiträge

Im Jahr 2025 wurden auf verschiedenen Tagungen Beiträge geleistet:

- Drei Beiträge auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), die vom 24. bis 28. März 2025 an der Frankfurt University of Applied Sciences unter dem Motto *„Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik: Bausteine für eine transformative Hochschullehre“* stattfand:
  - „Transformative Kompetenzen erleben im Neuberufenenprogramm“ (Lisa-Marie Friede, Vivian Kowalzik und Antonia Wunderlich),
  - „Patternpool.de – Hochschuldidaktisches Wissen systematisch dokumentieren und teilen“ (Vivian Kowalzik),
  - „Transformieren lernen? Partizipative Konzeptentwicklung auf dem Weg zu einer transformativen Hochschule“ (Susanne Gotzen, Julia Gerber, und Katerina Brandes),
- Ein Beitrag auf der Konferenz des Stil Projekts „Digital Teaching and Learning Lab“: *„Lehre entwickeln, etablieren, entfalten“*, die am 3. und 4. April 2025 an der Goethe-Universität Frankfurt stattfand:
  - „Vom Piloten zur gelebten Praxis: Strategischer Transfer von digitalen Learning Designs an Hochschulen.“ (Simone Beyerlin und Leandra Evers),
- Drei Beiträge auf dem University Future Festival, das vom 13. bis zum 15. Mai 2025 hybrid unter dem Motto *„/imagine“* stattfand:
  - „Mit KI zur besseren User Experience auf sozialen Lernplattformen“ (Robert Halbach, Mitchi Seidel, und Dr. Elisabeth Kaliva),
  - „Mit Spielkarten zur Vision: Lehr- und Lernräume co-creativ gestalten“ (Tobias Scheeder und Felix Jahn),
  - „KI trifft digitale Simulationen: Lehre und Prüfungen neu denken“ (Dirk Heuvelman und Laura Stein),
- Zwei Beiträge auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (gfhf), die vom 10. bis zum 12. September 2025 an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn unter dem Motto *„Die gesellschaftsrelevante Hochschule – Wie kann Integration von Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft gelingen?“* stattfand:
  - „Das Tandemprogramm der TH Köln als Impulsgeber für Wissenstransfer und praxisintegrierte Qualifizierungspfade“ (Hendrik Thesing und Dagmar Linnartz),
  - „Verzahnung von Theorie und Praxis: Erfolgsfaktoren der Tandembeschäftigung“ (Dagmar Linnartz und Hendrik Thesing),
- Ein Beitrag auf der TURN Conference, die am 29. und 30. September 2025 an der TU Darmstadt unter dem Motto *„TURN to ACTION“* stattfand:

- „Lehr- und Lernarchitekturen zwischen physischen/digitalen Räumen und synchronisierten Wochen- und Tagesstrukturen“ (Axel Faßbender und Birgit Szczyrba),
- Ein Beitrag auf der Tagung „*First-Generation-Studierende als Bildungsadressat\*innen und Kund\*innen privater und öffentlicher Hochschulen*“, die am 26. und 27. November 2025 an der IU Internationale Hochschule, Campus Hannover stattfand:
  - „Diversität in der akademischen Karriereentwicklung“ (Vivian Kowalzik und Henrike Hann)

### Keynote

Tagung „*Agendasetting in der Lehre*“ (StIL) in Hamburg: „Agendasetting Lehre? Externe Anreize vs. Interne Güter“ (Birgit Szczyrba und Oliver Reis)

### Publikationen

Die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des ZLE veröffentlichten in verschiedenen Formaten Beiträge, zum Teil in Kooperation mit weiteren Akteuren der TH und außerhalb der Hochschule:

- Burdinski, Dirk; Heuvelmann, Dirk; Linde, Frank; Stein, Laura (2025): On the Digital Assessment Forms at Universities of Applied Science. In: Application-Oriented Higher Education Research, Jg. 10, Heft 2, S. 49–58.
- Friede, Lisa-Marie; Szczyrba, Birgit (2025): Kompetenzorientiert Lehren nach dem Constructive Alignment In: Nerea Vöing (Hrsg.): Praxishandbuch Hochschullehre I: Grundlagen, Methoden und Lehrformate, Bielefeld: transcript Verlag, 2025, S. 167–184.
- Friede, Lisa-Marie; Wunderlich, Antonia (2025): Vom LehrendenCoaching zum Coaching für Wissenschaftspraxis für Neuberufene. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, Jg. 20 (2025), Heft 3, S. 189–207. <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/download/2229/1584>
- Herrmann, Jasmin; Thesing; Kamphausen, Lavinia (2025): Karriereentwicklung als Emanzipationsprozess: Das Tandem- und Karriereentwicklungsprogramm des Projekts P<sub>LAN</sub>\_CV der TH Köln. In: Thorben Sembritzki; Petra Kneip, Stefanie Kröner; Loisa Söller; Gabriela Tullius (Hrsg.): Qualifizierung für HAW-Professuren durch Tandemprogramme und Talent Management. Ergebnisse aus dem FH-Personal-Programm, Band 1, S. 111–118.
- Müller-Otto, Stephanie; Szczyrba, Birgit (2025): Transformative Wissenschaft als Beruf. Coaching für Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen. Sozialmagazin (ISSN 0340-8469), Ausgabe 2, Jahr 2025, S. 57–65.
- Szczyrba, Birgit; Varney, Valerie; Heuchemer, Sylvia (2025): „Transformative Scholarship“ – Lehre, Forschung und Transfer als Elemente einer integrierten Wissenschaftspraxis. In: Brigitte Berendt; Andreas Fleischmann; Gudrun Salmhofer; Niclas Schaper; Birgit Szczyrba; Matthias Wiemer; Johannes Wildt (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre, Grifffmarke A 1.35
- van Treeck, Timo; Szczyrba, Birgit; Hochmuth, Reinhard; Schaper, Niclas; Heuchemer, Sylvia (Hrsg.) (2025). Prototyp Zukunft. Lösungen für transformative Lehre im Modus des Scholarship. Forschung und Innovation in der Hochschulbildung. <https://doi.org/10.57684/COS-1314>

### Publikationen in der Cologne Open Science-Reihe (COS) „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“

Schriftenleitung und Redaktion der Reihe werden durch das ZLE umgesetzt, Verbreitungsweg ist der Cologne Open Science Server der Hochschulbibliothek der TH Köln. Reihenherausgeber\*innen sind Sylvia Heuchemer, Reinhard Hochmuth, Niclas Schaper und Birgit Szczyrba.

## A) Research Papers

- Zapp, Matthias; Gonzalez, Saphira; Gonzalez, Domenic (2025): Teaching Business Process Automation in a Learning Factory. Forschung und Innovation in der Hochschulbildung.
- Zoller, Christoph; Grzechca, Bonita Antonia; Rempel, Wladimir; Langer, Justus (2025): Transformation von klassischen zu virtuellen Lernfabriken. Vergleichende Studie zu Lernerfolg und Lernmotivation in physischen und VR-gestützten Lernfabriken. Forschung und Innovation in der Hochschulbildung.

## B) Bände

- van Treeck, Timo; Szczyrba, Birgit; Hochmuth, Reinhard; Schaper, Niclas; Heuchemer, Sylvia (Hrsg.) (2025). Prototyp Zukunft. Lösungen für transformative Lehre im Modus des Scholarship. Forschung und Innovation in der Hochschulbildung. <https://doi.org/10.57684/COS-1314>

### Gründung einer weiteren Schriftenreihe „Hochschulbildungsforschung: Konzepte, Befunde, Impulse“

Neben der Reihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB), in der ab 2026 ausschließlich Research Papers im Diamond OA publiziert werden, wurde vom selben Reihenherausgeberteam eine weitere Reihe mit dem Titel „Hochschulbildungsforschung: Konzepte, Befunde, Impulse“ (HKBI) gegründet, in der ab 2026 Herausgeberbände und Monographien in Kooperation mit dem Franz Steiner Verlag veröffentlicht werden. Im September 2025 begann die Vorbereitung eines ersten Bandes der neuen Reihe HKBI, der voraussichtlich im August 2026 erscheinen wird. Im Goldstandard werden die Bände und Monographien auf dem Server des Verlags, auf dem COS Server sowie zusätzlich als Printexemplar und E-Book erscheinen.

## 5. Services

### 5.1 Lehrpfade (Mitchi Seidel)

Die Lehrpfade sind ein auf Lehrende zentriertes, webbasiertes Angebot, um Expertise im Bereich Lehrentwicklung anwendungsorientiert und digital an TH Angehörige, aber auch darüber hinaus, zu vermitteln.

#### Ergebnisse und Meilensteine

Aktuell befinden sich insgesamt 68 Blogartikel auf der Plattform. Davon wurden zehn Artikel im Jahr 2025 veröffentlicht und zwei befinden sich aktuell in der Redaktion, womit das Ziel von zwölf Artikeln pro Jahr eingehalten wurde. Thematisch behandeln die Lehrpfade ein breites Spektrum an hochschuldidaktischen Themen, wobei in diesem Jahr ein Fokus auf Internationalisierung (fünf Artikel) und Nachhaltigkeit (zwei Artikel) gelegt wurde.

Auf dem Instagram-Kanal der Lehrpfade wurden 2025 21 neue Beiträge veröffentlicht. Besonders beliebt waren Posts zu Barrierefreier Lehre, Künstlicher Intelligenz und PIONEERING COIL. Durchschnittlich wurden im Quartal rund 750 Aufrufe generiert.



Abbildung 3: Auswahl der in 2025 auf dem Instagram-Kanal erschienenen Posts.

Darüber hinaus wurden die Lehrpfade auch über die ZLE-Accounts auf LinkedIn und Mastodon beworben.

Im Jahr 2025 verzeichneten die Lehrpfade insgesamt 23.502 Besuche mit 53.530 Seitenansichten, was einer Steigerung von ~10 % im Vergleich zu 2024 entspricht.

#### Nächste Schritte

- Mindestens zwölf neue Blogartikel, unter anderem zu Themen wie Agile Lehrmethoden, Prüfungsformen und Lehrplanung
- Weitere Akquise von ZLE-externen Autor\*innen
- Re-Launch des neuen Lehrpfade-Designs in Q1
- Fortführung des Social Media Marketing auf Instagram, LinkedIn und Mastodon sowie der Suchmaschinenoptimierung

## 5.2 Medienbüro (Mohsen Bakian)

Das Medienbüro ist eine zentrale Anlaufstelle für Lehrende und Mitarbeitende der TH Köln, die Unterstützung im Bereich Medientechnik und Medienproduktion suchen. Das Medienbüro bietet vielfältige Dienstleistungen rund um die Erstellung, Bearbeitung und Nutzung von Medieninhalten an.

#### Verbesserungen bei Soft- und Hardware

Im Rahmen des REDiEE-Projekts erweiterte und verbesserte das Medienbüro das One Button Recording Studio sowohl hardware- als auch softwareseitig.

Hardwareseitig wurde das Studio um professionelle Audiotechnik ergänzt. Dabei wurden zwei hochwertige Podcast-Mikrofone sowie ein professioneller Audiomixer installiert. Diese Ausstattung ermöglicht es Lehrenden, eigenständig qualitativ hochwertige Podcast- und VoiceOver-Aufzeichnungen durchzuführen.

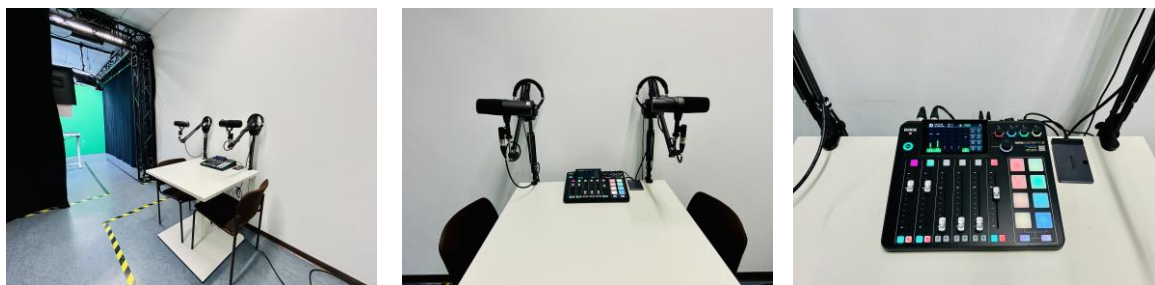


Abbildung 4: Professionelle Audiotechnik im One Button Recording Studio (Campus Deutz, Raum HW 2-79).

Softwareseitig wurden wichtige Weiterentwicklungen vorgenommen:

Das User\*innen-Interface des Systems wurde überarbeitet, um die Bedienung noch intuitiver und benutzer\*innenfreundlicher zu gestalten.

Zudem wurde eine User\*innenauthentifizierung implementiert. Nutzer\*innen können sich nun mit den Zugangsdaten anmelden, die sie bereits für die Medienbüro-Website verwenden. Dies vereinfacht den Zugang zum System und sorgt für eine sichere Nutzung des Angebots.

Im Bereich Weiterbildung führte das Medienbüro in Zusammenarbeit mit dem Q.V.I.W.-Projekt insgesamt 14 Workshops zum Thema Extended Reality (XR) speziell für Lehrende durch. Diese Workshops dienen dazu, das Potenzial von XR-Technologien in der Lehre zu vermitteln und Anwendungen praxisnah zu erproben.

## Workshops und Trainings

Darüber hinaus entwickelte das Medienbüro neue Workshop-Formate und setzte sie um, die aktuelle Trends und technologische Entwicklungen in der Medienproduktion aufgreifen. Hierzu zählen insbesondere die folgenden Angebote:

- KI-Tools zur Medienproduktion in der Lehre: Ein Überblick über generative KI zur Erstellung von Grafiken, Texten und Videosequenzen
- KI-gestützte Audioproduktion mit Adobe Podcast und ElevenLabs: Praxisorientierte Einführung in innovative KI-basierte Audiotools, die bislang manuelle Arbeitsprozesse automatisieren und qualitativ hochwertige Ergebnisse ermöglichen
- 360°-Lernumgebungen mit 19squared selbst erstellen: Schulung zur Erstellung immersiver, interaktiver 360°-Lernumgebungen mit der Software 19squared

Im Jahr 2025 führte das Medienbüro insgesamt 102 Maßnahmen durch. Diese verteilen sich auf das gesamte Spektrum der angebotenen Dienstleistungen, darunter verschiedene Medienproduktionen, Beratungen und Schulungen.

## 6. Projekte zur Digitalisierung in der Lehre

### 6.1 KI@THK *(Dirk Heuvelmann)*

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt im Bereich Künstliche Intelligenz auf zwei zentralen Vorhaben: dem Umstieg auf eine landesweit anschlussfähige KI-Infrastruktur sowie dem hochschulweiten Aufbau von KI-Basiskompetenzen.

#### Umstieg auf KI:connect.nrw

Ein wesentlicher Meilenstein war der Umstieg vom THKI GPT-Lab auf THKI Chat auf Basis von KI:connect.nrw, der zum 15. September 2025 erfolgte. Mit der Umstellung wurde zugleich die GWDG als zentraler Dienstleister für KI-Modelle angebunden. Der Modellbezug erfolgt seitdem gebündelt über die GWDG und umfasst sowohl Open-Source-Modelle als auch OpenAI-Modelle, die nun über europäische Server bereitgestellt werden.

Die Einführung von THKI Chat ging mit funktionalen Erweiterungen einher, darunter ein durchsuchbarer Chatverlauf, die Arbeit mit Datei-Uploads sowie erweiterte Formatierungsoptionen der Prompts. In den Monaten nach dem Go-Live wurden mehrere technische und organisatorische Anpassungen vorgenommen, da sich das Zusammenspiel von KI:connect als Interface und der GWDG als Modellanbieter zunächst einspielen musste. Insgesamt wurde damit eine stabile und landesweit anschlussfähige KI-Infrastruktur etabliert.

#### Entwicklung von KI-Kompetenzen

Der zweite zentrale Schwerpunkt lag auf der Vermittlung von KI-Basiskompetenzen. Hierfür wurde der Selbstlernkurs „KI Basics – Selbstlernkurs der TH Köln“ entwickelt und hochschulweit auf ILU bereitgestellt. Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Funktionsweise, zu Einsatzszenarien sowie zu ethischen und rechtlichen Fragen der KI-Nutzung im Sinne der KI-Verordnung der EU. Bis Ende 2025 verzeichnete der Kurs 656 Einschreibungen, 201 Teilnehmende schlossen ihn erfolgreich ab.

Ergänzend wurden sieben Workshops „Einführung in das Prompting generativer KI“ durchgeführt, an denen insgesamt 107 Personen teilnahmen. Die Workshops boten einen praxisnahen Einstieg in das Prompting und luden zum direkten Arbeiten mit dem THKI Chat ein. Sie richteten sich insbesondere an Mitarbeitende aus der Verwaltung, standen jedoch allen Hochschulangehörigen offen.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 sowohl die technischen als auch die didaktischen Grundlagen für einen verantwortungsvollen und breiten Einsatz von Künstlicher Intelligenz an der TH Köln weiterentwickelt. Die Kombination aus stabiler Infrastruktur und niedrigschwelligen Qualifizierungsangeboten ermöglicht es allen Hochschulangehörigen, KI-Kompetenzen aufzubauen und KI-Systeme reflektiert in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung einzusetzen.

## 6.2 Community of Experts für digitale Lehre *(Elvira Basyrova, Timo van Treeck)*

Mit dem Abschluss der letzten Präsenzsitzung des „Expertisezirkels Digitale Lehre-Expert\*innen“ (EZ DLE) am 21.05.2025 wurde der EZ DLE verstetigt und fungiert seitdem als Community of Experts für digitale Lehre. In der Community ist jede Fakultät und jede zentrale Einrichtung durch mindestens eine\*n DLE vertreten. Im Jahr 2025 fanden – neben bedarfsorientierten Online-Treffen – vier Präsenztreffen mit wechselnden Gastgeber\*innen (F07, F10, ZLE, F06) in Deutz und Gummersbach statt.

### Dokumentation und Transparenz

Es wurde eine Webseite zur Darstellung der Community of Experts für digitale Lehre inkl. der Mitglieder und ihrer Aufgabenprofile erstellt: [CoE für digitale Lehre – TH Köln](#), ergänzt um eine Webseite zu Support- und Ansprechpersonen in den Fakultäten und Einrichtungen für ILU und THspaces: [Support und Ansprechpersonen für Lehr-Lernplattformen – TH Köln](#). Für den Wechsel bzw. den Neuzugang von DLE und Key-User wurden Onboarding-Anleitungen erstellt. Updates zu Entwicklungen, Bedarf etc. werden innerhalb der CoE über den eigenen Confluence-Bereich (CoE-Wiki) in Form von Blogbeiträgen kommuniziert.

### Erweiterung der digitalen Infrastruktur

Die Einführung der digitalen Pinnwand „TaskCards“ erfolgte zum 01.08.2025. Die ursprüngliche Anfrage ging vom Sprachlernzentrum aus. Im Rahmen einer anschließenden Bedarfsabfrage unter den DLE wurde zusätzlicher Bedarf in den Fakultäten F01, F03 und F12 sowie in der Wissenschaftlichen Weiterbildung und der Kompetenzwerkstatt identifiziert. Der voraussichtliche Gesamtbedarf liegt bei ca. 200 Lizenzen. Der Einsatz von TaskCards ist ausschließlich für Lehrzwecke vorgesehen. Die Lizenzlaufzeit beträgt zwei Jahre. Die Kosten für 200 Lizenzen belaufen sich auf 1.666 € pro Jahr. Die Verwaltung der Lizenzen erfolgt dezentral in den jeweiligen Fakultäten durch die DLE. Am 06.11.2025 wurde eine Schulung für die DLE durchgeführt.

Beim letzten Präsenztreffen des EZ DLE am 21.05.25 wurde das ILU Plugin *Edutiek* (Einfache **D**urchführung Text-Intensiver **E**-Klausuren) durch die Campus IT vorgestellt. Es erweitert ILIAS um ein spezielles Aufgabenformat (Langtext-Aufgabe). Damit können Lehrende textbasierte Prüfungen erstellen und korrigieren (inkl. Bewertungsschemata). Studierende können längere Antworten direkt im Browser eingeben. Das Plugin deckt dabei den gesamten Prüfungsprozess ab: von der Aufgabenstellung über die digitale Durchführung bis hin zur mehrstufigen Korrektur und rechtssicheren Archivierung ([weitere Informationen](#)).

Anschließend wurde eine Bedarfsabfrage durchgeführt sowie eine Umfrage über mögliche Einsatzszenarien erhoben. Die Fakultäten F01, F03, F04 und Sprachlernzentrum (SLZ) haben ihr Interesse an einer Nutzung des Plugins bekundet. Dabei wurden Einsatzszenarien im Lehrkontext für semesterbegleitende Prüfungsleistungen (z. B. Hausarbeiten) sowie im Prüfungskontext für Fernprüfungen und für E-Klausuren vor Ort identifiziert.

Im Rahmen des Präsenztreffens der Community am 11.12.2025 wurde beschlossen, das Plugin im ersten Quartal 2026 zunächst auf dem ILU-LMS für die interessierten Fakultäten (F01, F03, F04, SLZ) freizuschalten. Die Einführung erfolgt zunächst beschränkt auf den Einsatz im Lehrkontext für semesterbegleitende Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten.

## Einrichten einer offenen ILIAS-Instanz

Mehrere Fakultäten und zentrale Einrichtungen äußerten Interesse an einer offenen ILIAS-Instanz. Die identifizierten Einsatzfelder sind:

- Open Educational Resources (OER): Anforderer: F03, F06
- Weiterbildungsangebote: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, F01
- Lehrkooperationen: F03, Sprachlernzentrum, ZLE (COIL – Collaborative Online International Learning)
- Kooperationen mit Praxispartner\*innen: F01, F10, Sprachlernzentrum
- Forschungsk Kooperationen und Praxisentwicklungsprojekte: F01, F10

Das Vorhaben wird weiterverfolgt. In Abstimmung mit der CIT ENT werden derzeit mögliche Umsetzungsoptionen geprüft.

## Begleitung von Software-Updates

Im Zusammenhang mit ILU-Updates (siehe auch Abschnitt 6.3) als zentrales Learning zeigte sich, dass eine Rundmail an alle Lehrenden mit den wichtigsten Informationen zu einem Update (z. B. Änderungen, Erweiterungen, neue Funktionen) als sehr hilfreich wahrgenommen wurde. Dieses Vorgehen soll bei zukünftigen Major-Upgrades fortgeführt werden. Ergänzend werden ausführlichere Informationen durch die CIT ENT nach dem Update in Form eines ILU-Blogbeitrags bereitgestellt. Der Blog richtet sich insbesondere an ILU-Key-User\*innen.

Nach einem Jahr der Zusammenarbeit hat sich das ILU-Key-User-Koordinationsteam als sinnvolle und effektive Struktur etabliert. Die Kooperation mit der CIT ENT funktioniert dabei sehr gut, insbesondere im Bereich des Anforderungs- und Releasemanagements.

## THspaces

Die THspaces zählen insgesamt rund 13.000 Nutzer\*innen, die sich auf 1.728 Lehr- und Lernspaces verteilen. Im Jahr 2025 registrierten sich 1.928 neue Nutzer\*innen, die gemeinsam 353 neue Lernräume anlegten. In diesen Räumen wurden 6.809 Posts sowie 2.998 Kommentare veröffentlicht. Die höchste Aktivität findet überwiegend montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr statt.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere neue Features und Erweiterungen implementiert. Das Benachrichtigungssystem von Spaces wurde grundlegend überarbeitet und ermöglicht nun eine flexiblere Steuerung der systemseitig versendeten E-Mails. Zusätzlich zeigt eine Aktivitätsglocke im oberen rechten Bereich der Seite aktuelle Ereignisse in den Lernräumen der jeweils eingeloggteten Nutzer\*innen an und sorgt so für eine bessere Übersicht.

Darüber hinaus wurde die Suche nach Lernräumen und Personen erweitert und optimiert. Die Barrierefreiheit des Interfaces konnte durch gezielte Anpassungen weiter verbessert werden. Mit der Einführung eines Dark Modes wurde zudem ein angenehmeres und nachhaltigeres Nutzer\*innenerlebnis geschaffen. Zur Steigerung der Usability wurde das Editieren von Posts und Kommentaren vereinheitlicht und nahtloser gestaltet.

Ergänzend dazu wurden erste Konzepte für eine nutzer\*innenorientierte und nachhaltige Integration von KI in THspaces entwickelt. Dazu zählen unter anderem ein Recommender-System zur Förderung des communityübergreifenden Austauschs, ein Chatbot zur Nutzung von Spaces als Wissensdatenbank, eine Vektorsuche zur besseren Vernetzung von Inhalten und Personen sowie Konzepte zur dynamischen Anpassung des Interfaces auf Basis der Nutzer\*innenaktivitäten, um das Gesamterlebnis weiter zu verbessern. Letztere wurden 2025 in Ansätzen auch implementiert.

## Anfragen an und Beratung durch das CoE für digitale Lehre

Eine Anfrage der Fakultät F04 zur Nutzung von STACK-Fragen auf ILU EP ging im Mai 2025 ein. Weitere Fakultäten, insbesondere F07 und F08, signalisierten ebenfalls Interesse an diesem Fragentyp. Im Auftrag der CIT ENT wurde eine Leistungsüberprüfung von ILU EP für 100 Teilnehmende erfolgreich durchgeführt. Ein ausführliches Update seitens CIT ENT hierzu ist für Januar 2026 vorgesehen. Es wird empfohlen, eine Implementierung von STACK in ILU EP vorzunehmen, um die Serverlast besser steuern zu können.

Aufgrund dringender Bedarfe an den Standorten Deutz und Südstadt wurde im Auftrag der Vizepräsidenten für Lehre und Studium sowie Digitalität und Nachhaltigkeit seitens des ZLE eine Bedarfserhebung bei den DLE zu digitalen Prüfungen durchgeführt. Die Erhebung steht im Zusammenhang mit dem Ziel, digitale Prüfungen – soweit sinnvoll – in hochschuleigenen Räumlichkeiten umzusetzen. Ziel der Erhebung ist die Erfassung des Ist-Zustands, aktueller sowie zukünftiger Bedarfe und die Ableitung standortspezifischer Lösungsansätze. Die Datenerhebung wurde Mitte Dezember abgeschlossen. Die Auswertung erfolgte bis zum 15. Januar. Anschließend ist ein Abstimmungstermin zwischen DLE, CIT ENT und ZLE vorgesehen, um mögliche Lösungen zusammenzuführen. Für Ende Februar ist ein Treffen mit den DLE, CIT, VPs sowie ZLE geplant.

### 6.3 ILU-Key-User-Koordinationsteam (*Michael Lenhart*)

Das ILU Key User Koordinationsteam (IKK) hat im Januar 2025 seine Arbeit aufgenommen. Es besteht aus einer das ZLE vertretenden Person sowie zwei gewählten Vertreter\*innen der Fakultäten und arbeitet eng mit der CampusIT (CIT) zusammen. Ziel des IKK ist die strukturierte, fachliche Koordination, Priorisierung und Qualitätssicherung der Weiterentwicklung von ILU (ILIAS der TH Köln).

Mit der Etablierung des IKK wurde erstmals eine verbindliche, fakultätsübergreifende Governance-Struktur für ILU geschaffen. Zentrale Prozesse für das Anforderungsmanagement, die Releaseplanung, die Kommunikation und die Abstimmung zwischen den Nutzenden, dem ZLE und der CIT wurden eingeführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Anforderungen aus den Fakultäten werden gebündelt, priorisiert und in enger Abstimmung mit der CampusIT in Jira übertragen. Dabei fungiert das IKK als fachliche Filter- und Abstimmungsinstanz.

Ein wesentlicher Meilenstein im Berichtszeitraum war ein Release am 3. September, mit dem ILU erfolgreich auf ILIAS Version 9 aktualisiert wurde. Dieses Major-Upgrade war ein zentraler Schritt zur technischen Modernisierung der Plattform und schuf eine stabile Grundlage für Performance-Verbesserungen, Bugfixes und zukünftige Weiterentwicklungen. Die Releases 2025.R1 und 2025.R2 wurden planmäßig umgesetzt und durch das IKK fachlich begleitet.

Seit Oktober 2025 findet in zweiwöchentlichem Rhythmus die ILU-Key-User-Werkstatt als Angebot der CIT für den offenen Austausch zwischen den ILU-Key-User\*innen, den DLEs, der CIT und dem IKK statt. Zugleich bietet sie einen strukturierten Rahmen für Informationen zu ILU-Updates und -Releases durch die CIT.

Parallel dazu befasste sich das IKK intensiv mit strategischen Zukunftsthemen. Dazu zählen insbesondere:

- Versions- und Release-Strategie: Vor dem Hintergrund des auslaufenden Bugfix-Supports für ILIAS 9 wurde eine langfristige Upgrade-Strategie diskutiert. Aktuell wird ein direkter Umstieg auf ILIAS 11 (voraussichtlich im Jahr 2027) gegenüber einem Zwischenupgrade auf Version 10 favorisiert, insbesondere aufgrund der Plugin-Stabilität und des Ressourceneinsatzes.
- Datenschutz und Gremienfreigaben: Das IKK begleitete die Klärung datenschutzrechtlicher Frage (u. a. Verarbeitungsverzeichnis, Plugins wie H5P und Etherpad, Rollen- und Rechtekonzept) und unterstützte somit die formale Absicherung des ILU-Betriebs.
- Entwicklung eines tragfähigen Konzepts zum Umgang mit Benutzerkonten, Kursen und prüfungsrelevanten Daten (DSGVO, Aufbewahrungsfristen, Offboarding-Prozesse).
- Öffnung und Erweiterung von ILU: Bedarfs für einen „offenen ILU“-Bereich (z. B. für Erstsemester-Informationen und OER) wurden festgestellt und dies in die „Community of Experts“ eingebracht. Erste Pilot- und Demokonzeptionen werden vorbereitet.
- Qualität, Performance und Stabilität: Wiederkehrende Performance-Themen und kritische Bugs (insbesondere im Prüfungsumfeld) werden systematisch analysiert und behoben.

In einem festen Tagesordnungspunkt im Rahmen der CoE-Präsenztreffen informiert das IKK die Community regelmäßig über seine Arbeit. Zwischen den Präsenzterminen erfolgen laufende Bedarfsabfragen und weitere Mitteilungen über den Blog im Confluence-Bereich.

Darüber hinaus ist das IKK aktiv in die ILIAS-Community auf Landes- und Bundesebene eingebunden (NRW User Group, Entwickler\*innen- und Anwenderkonferenzen, SIGs). Externe Entwicklungen und Best Practices fließen gezielt in die Weiterentwicklung von ILU an der TH Köln ein.

Insgesamt hat sich das IKK somit als zentrale Steuerungs- und Koordinationsinstanz für ILU etabliert. Es trägt wesentlich dazu bei, technische Weiterentwicklungen fachlich abzusichern, Ressourcen zielgerichtet einzusetzen und ILU als hochschulweites Lehr- und Lernsystem nachhaltig weiterzuentwickeln.

## 6.4 Entwicklung der E-Prüfungslandschaft *(Laura Stein)*

Das Thema E-Prüfungen wurde in die Arbeit der Community of Experts (CoE) für digitale Lehre integriert. Dabei wurden mehrere Impulse zum Thema E-Prüfungen in den Kreis gegeben. Unter anderem wurden die zwei Arbeitsgruppen „KI und schriftliche, unbeaufsichtigte Prüfungsformate“ und „Räume für elektronisches Prüfen“ initiiert, deren Arbeit im Jahr 2026 aufgenommen wird. Zusätzlich wird die Prüfungsadministrator\*innenrolle auf der Webseite der CoE beschrieben. Aktuell laufen Bedarfsabfragen unter den DLEs zu genutzten Prüfungsplattformen, Kennzahlen digitaler Prüfungen wie Anzahl der Prüfungsanmeldungen und Teilnehmenden, Taxonomiestufe und Performance.

Der Demand für die Prüfungsfrage STACK wird für die Prüfungsplattform ILU EP bearbeitet, um STACK auch auf ILU EP nutzen zu können. Ein Upgrade auf ILIAS Version 9 wurde auf beiden Plattformen (ILU EA, ILU EP) durchgeführt und eine neue Version des TestArchiveCreators (Plugin, mit dem Testdaten exportiert werden können) bereitgestellt.

## 6.5 Videoplattform *(Michael Lenhart)*

Projektziel des Vorhabens 870 „Mediathek“ ist es, eine datenschutzkonforme, technisch zukunftsfähige und hochschulweit einsetzbare Mediatheklösung für Studium, Lehre und Verwaltung bereitzustellen. Sie soll sowohl als Ersatz für „educast.nrw“ als auch als Ergänzung zu den bestehenden „ORCA.NRW“-Diensten dienen. Insbesondere soll die Plattform für Nicht-OER-Videoinhalte bereitgestellt werden, um eine Veröffentlichung auf kommerziellen Plattformen wie YouTube oder Vimeo zu vermeiden.

Die geplante Mediathek ermöglicht das Hochladen, die Verarbeitung, die Anreicherung mit Metadaten, die Speicherung sowie die Veröffentlichung von Lehrvideos (z. B. Vorlesungsaufzeichnungen, Praktikumsaufzeichnungen und Video-Tutorials) auf verschiedenen hochschulinternen Kanälen wie ILU und THspaces.

Im Rahmen des Projekts wurde eine umfassende Anforderungsanalyse durchgeführt, um sowohl funktionale als auch qualitative Anforderungen zu ermitteln. Anschließend erfolgte eine Marktanalyse geeigneter Mediatheklösungen, die speziell auf den Hochschulkontext zugeschnitten sind. Auf Basis dieser Untersuchungen wurden Bewertungskriterien definiert und priorisiert, um eine zielgerichtete Auswahl zu ermöglichen. Daraufhin erfolgte eine systematische Bewertung potenzieller Lösungen. Abschließend wurde eine grobe Budgetabschätzung erstellt. Auf Basis der Markt- und Bewertungsanalyse wurden drei Anbieter anhand funktionaler, qualitativer, wirtschaftlicher sowie nutzer\*innenorientierter Kriterien miteinander verglichen. Zusätzlich wurde ein praktischer Selbsttest (Proof of Concept) durchgeführt.

Als Ergebnis dieses strukturierten Auswahlprozesses erzielte die Lösung VIMP den höchsten Gesamtscore. VIMP erfüllte den Großteil der priorisierten funktionalen Anforderungen sowie zentrale qualitative Kriterien, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Integrationsfähigkeit und Barrierefreiheit. Auch im praktischen Test konnte die Lösung überzeugen. Darüber hinaus spricht die breite Nutzung an anderen Hochschulen für eine hohe Praxistauglichkeit. Positiv bewertet wurden zudem die Flexibilität für zukünftige Anforderungen und das transparente und kalkulierbare Kostenmodell.

Im Dezember wurde mit den Vizepräsidenten für Lehre und Studium und für Digitalität und Nachhaltigkeit beschlossen, das Projekt am 29.1.26 in die SK4 einzubringen, um den Beschluss zu erhalten, auf Grundlage der

vorliegenden Analyseergebnisse VIMP als zentrale Mediatheklösung für Studium, Lehre und Verwaltung an der TH Köln einzuführen.

## 6.6 Orca.nrw/OER (*Timo van Treeck*)

Das Thema OER wird aktuell nicht systematisch aktiv bearbeitet. Es finden jedoch vereinzelte Beratungen, Hinweise an Workshopenbieter\*innen sowie gelegentliche Veranstaltungsbesuche und Veranstaltungshinweise statt. Aus der Community of Experts für Digitale Lehre erfolgte eine Initiative für die Bearbeitung von OER-Bedarfen im Zusammenhang mit ILU (siehe 6.3., Einrichten einer offenen ILIAS-Instanz). OER können weiterhin auf twillo und TIB-AV eingestellt werden, OER-Produktion wird seitens des Medienbüros unterstützt, siehe [https://www.th-koeln.de/hochschule/open-educational-resources\\_115859.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/open-educational-resources_115859.php). Hier ist auch die Übersichtsseite der Hochschulbibliothek der TH Köln zum Thema verlinkt, die Meta-Suchmaschine OERSI bündelt Material aus mehreren OER-Repositorien.

Nach Auslaufen der Finanzierung der Netzwerkstellen für ORCA.nrw Ende 2024 wurden auf Nachfrage des Landes ohne finanzielle Mittel ausgestattete Ansprechpersonen an den Hochschulen in NRW benannt. Diese Ansprechpersonen geben Informationen von ORCA.nrw an die Hochschulen und Rückmeldungen zu Entwicklungen bei ORCA. Seitdem sind keine Projekte zur Entwicklung von OER gefördert worden, landesweite Aktivitäten sind weitestgehend auf Tagungen reduziert.

Für die TH Köln ist Timo van Treeck Ansprechperson für ORCA.nrw und gleichzeitig als Vertreter der HAWs im Sprecher\*innenkreis des Landesportals ORCA.nrw tätig.

### Einzelne Aktivitäten

Im Frühjahr 2025 wurde bei ORCA.nrw ein Stand zu „Starker Start ins Studium“ für die Studieninformationswochen im Frühjahr 2025 an der TH Köln angefragt und seitens der zentralen Studienberatung betreut.

Im März 2025 und erinnernd im Juni 2025 wurde im Auftrag von ORCA.nrw eine Umfrage zur Evaluation der Bekanntheit von ORCA.nrw sowie zur Weiterentwicklung des Serviceangebots an alle Lehrenden der TH versandt. Die Ergebnisse sollen seitens ORCA.nrw der Hochschulleitung zur Verfügung gestellt werden.

Für eine weitere strategische Ausrichtung und Priorisierung des Themas OER wurden im Juli 2025 die DLE und sowie im September aktive OER-Akteure im gleichnamigen THspace eingeladen, mit OER verbundene Ziele zu priorisieren.

## 7. Drittmittelprojekte

### 7.1 Projekt REDiEE (*Simone Beyerlin*)

**Laufzeit:** 01.08.2021 bis 31.12.2025

**Fördervolumen:** 4.425.373 Euro

**Mittelgeber:** Stiftung Innovation in der Hochschullehre

**Projektleitung:** Prof. Dr. Sylvia Heuchemer

REDiEE – Roll-out, Empowerment, Design in Engineering Education: ein neues Transfermodell für die Lehre – wurde über die Förderlinie „Hochschule durch Digitalisierung stärken“ von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Im Projekt wurden innovative, hybride Lehrkonzepte, Studienangebote und Lernräume an der TH Köln (weiter-)entwickelt, erprobt und beforscht.

Der Fokus des Projekts lag 2025 auf dem Transfer der Ergebnisse in Lehrveranstaltungen, Studienangebote, die Hochschule und den wissenschaftlichen Diskurs. Dazu wurden Ergebnisse auch 2025 in allen Teilprojekten publiziert und auf wissenschaftlichen Tagungen im In- und Ausland geteilt. Um den Transfer der Ergebnisse zu ermöglichen und nach Projektende zu sichern, wurde eine Website entwickelt, die Projektergebnisse und Publikationen dokumentiert und für eine Weiternutzung zur Verfügung stellt. Die TH Köln wurde außerdem als eines von vier

Leuchtturmprojekten der Förderlinie ausgewählt, um eine Maßnahmendokumentation auf der neu entwickelten Plattform der Stiftung – dem Transferkiosk – zu veröffentlichen und als Orientierungsbeispiel sichtbar voranzugehen.

Die Handlungsempfehlungen aus dem Expertisezirkel REDiEE zur zukunftsorientierten Gestaltung von Studium und Lehre wurden im Januar 2025 an den ZLE Vorstand übergeben und mit dem Präsidium hinsichtlich der Operationalisierung besprochen. Die Handlungsempfehlungen fließen seit 2025 in die Weiterentwicklung der Hochschule ein und werden im Hochschulvorhaben Trail (s. 2.) aufgegriffen. Damit ist sichergestellt, dass die in REDiEE entwickelten Konzepte, Ideen und strategischen Impulse weitergeführt und implementiert werden.

Auch 2025 prägte das Projekt REDiEE den Tag für die exzellente Lehre und machte sichtbar, wie aus REDiEE Impulse für transformatives Lernen gesetzt werden. Das zeigte nicht zuletzt die Lehrpreisverleihung: Mit dem Studiengang MPEC sowie dem Tandempreis für „absorbing:clay“ und „RobiClay – Transformatives Lernen in der Architekturlehre“ wurden in diesem Jahr zwei Vorhaben aus REDiEE ausgezeichnet.

Am 24. und 25. November 2025 richtete das ZLE und das Projekt REDiEE im Auftrag der European University Alliance der EU-Kommission den internationalen SPHERE Study Visit 2025 aus. Unter dem Titel „Future Skills and Beyond: New Curricula and Learning Innovation for STEM Education“ wurden 40 Expert\*innen für Hochschulentwicklung aus insgesamt 19 Ländern an zwei Tagen an den Campi Südstadt und Deutz sowie am Innovations- und Forschungsstandort :metabolon in Lindlar begrüßt. Im Fokus standen dabei die strategische Hochschultransformation der TH Köln, zukunftsorientierte Curricula und innovative Lehr- und Lernformate in den MINT-Fächern, sowie praxisfördernde, nachhaltige Kooperationen zwischen Industrie- und Hochschulpartner\*innen. Diese Themen wurden in diversen Vorträgen, Workshops und Praxisbeispielen diskutiert und erlebbar gemacht. Neben vielfältigen fachlichen Impulsen wurden auch zahlreiche Gelegenheiten geboten, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Perspektiven für Lehren und Lernen in der Ingenieursausbildung (und darüber hinaus) zu entwickeln.

In einer Projektabschlussveranstaltung wurden Ergebnisse und Erfolge allen am Projekt Beteiligten sichtbar gemacht und gefeiert. REDiEE schloss mit dem Jahresende 2025 ab, noch offene Publikationen werden in der ersten Jahreshälfte 2026 veröffentlicht. In Arbeit befinden sich in der ersten Jahreshälfte 2026 zudem das Berichtswesen sowie die finanziellen Nachweise.

### 7.1.1 Teilprojekt REDiEE – TransferING *(Leandra Evers)*

Im Teilprojekt REDiEE – TransferING lag das Ziel darin, innovative Lehrkonzepte weiterzuentwickeln oder neu zu erproben sowie Erkenntnisse über deren Entwicklung und Umsetzung zu gewinnen. Es sollten hochschulweit Diskussionen über hybride Lehrkonzepte angestoßen und Erfahrungen ausgetauscht werden; Ergebnisse sowie Materialien aus den Lehrprojekten sollten anderen Lehrenden offen zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2025 erfolgten folgende Maßnahmen: In Runde I erfolgte die Finalisierung der Publikationsprozesse von zehn hybriden Lehrprojekten, in Runde II die Finalisierung der (Beforschung und) Publikationsprozesse von dreizehn hybriden Lehrprojekten; außerdem wurde ein Roll-Out der Lehrprojekte mit Evaluation sowie Beforschung umgesetzt.

Die Lehrenden der ersten sowie auch der zweiten Programmrunde (Runde I: Laufzeit von Januar 2022 bis Juni 2023; Runde II: Laufzeit Januar 2023 bis November 2024) wurden final bei Beforschungen und Publikationen ihrer Erkenntnisse zur Entwicklung und Anwendung ihrer Lehrprojekte unterstützt und begleitet. Über beide Programmrunden hinweg wurden insgesamt 21 Publikationen didaktischer Entwurfsmuster bei patternpool.de, vier Publikationen von SoTL-Artikeln beispielsweise in der hochschuleigenen Schriftenreihe FIHB, sieben Werkstattberichte im Neuen Handbuch Hochschullehre sowie zwei Lehrpfade-Artikel eingereicht. Davon werden 17 didaktische Entwurfsmuster, ein SoTL-Artikel sowie drei Werkstattberichte 2026 publiziert. Die Transferaktivitäten der Lehrprojekte konnten auf Einsätze in weiteren Lehrveranstaltungen sowie auf Workshop-Angebote und Konferenzbeiträge ausgeweitet werden.

Darüber hinaus wurden Beiträge auf der Tagung „DigiteLL & Share“ der Universität Frankfurt sowie bei einem Schreibretreat des Projekt-Drittmittelgebers Stiftung Innovation in der Hochschullehre geleistet.

### 7.1.2 Teilprojekt REDiEE Räume *(Tobias Scheeder)*

Im Teilprojekt „Hybride Lernumgebungen“ wurde eine systematische Vorgehensweise zur Zusammenstellung der Ausstattung für hybride Design- und Engineering-Studios entwickelt. Auf Basis dieser Systematik konnte die Beschaffung der benötigten Ausrüstung sowie die Inbetriebnahme der prototypischen Räume planmäßig abgeschlossen werden.

An den Standorten Deutz, Südstadt und Leverkusen wurden im Projektverlauf fünf hybride Lehr-/Lernräume realisiert. Diese Räume fördern die Transformation der Lehre durch flexible Settings für hybride Kollaboration, fokussiertes Arbeiten, Werkstatt-Formate sowie AR/VR-Anwendungen. Modulare Möbel und technische Ausstattung ermöglichen eine einfache Anpassung der Räume an verschiedene Nutzungsprioritäten, um diverse organisatorische und didaktische Anforderungen abzudecken.

Jeder physische Lernraum ist mit einem virtuellen „digitalen Zwilling“, dem *HySpace*, verknüpft. Dieser ist über Browser auf Mobilgeräten, Laptops oder den Multitouch-Displays in den Räumen zugänglich. Der HySpace senkt technische Hürden und erlaubt Studierenden sowie Lehrenden eine einfache, zeit- und ortsunabhängige hybride Zusammenarbeit. Der Zugang erfolgt unkompliziert über Link oder QR-Code aus dem Hochschulnetz. Weitere Informationen finden Hochschulangehörige unter: [HySpace](#).

Der Lernraumplaner in Form eines Kartensets unterstützt die Bestandsaufnahme und Planung hybrider Lern- und Lehrumgebungen. Das Kartenset umfasst Lehrkonzepte, Möblierung, technische Ausstattung sowie Gestaltungselemente und ist sowohl in gedruckter Form als auch digital als interaktive Webapplikation verfügbar. Das Werkzeug richtet sich an Didaktiker\*innen, Architekt\*innen, Lehrende und Raumverantwortliche und dient als Kommunikations- und Planungsinstrument während des gesamten Umsetzungsprozesses. Weitere Informationen und Zugang zum Lernraumplaner unter: [LRP](#).

Zur Unterstützung der Nutzer\*innen werden 2026 360°-Rundgänge, Videotutorials und Workshops entwickelt. Parallel erfolgt noch eine begleitende Evaluation der Nutzung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der hybriden Lern- und Lehrumgebungen.

### 7.1.3 Teilprojekt TransferBAR *(Tobias Scheeder)*

Die TransferBAR (mobiler Ausstellungsanhänger) wurde auf Basis der konzeptionellen Ansätze von REDiEE entwickelt. Bei dem Einsatz auf der TURN Conference 2023 zeigte sich, dass die TransferBAR besonders für interaktive Formate in den Bereichen Partizipation, Co-Kreation und Transfer geeignet ist. Diese drei Säulen bilden den Rahmen für die Nutzung und ermöglichen transdisziplinäre Zusammenarbeit, beispielsweise durch Workshops oder andere partizipative Formate im öffentlichen Raum unter Einbindung der Zivilgesellschaft. Die digitale Ausstattung der TransferBAR schafft dabei eine moderne Arbeitsumgebung, die innovative und kollaborative Ansätze unterstützt.

Durch die Kombination aus analogen und digitalen Elementen schafft die TransferBAR eine interaktive Arbeitsumgebung, eine immersive Lernplattform und einen Ort für informelle Begegnungen. Sie bietet zusätzlichen Mehrwert für hybride Großveranstaltungen und Konferenzen, indem sie als interaktive Bühne, mobiler Infopavillon oder Satellit für Livestreams fungieren kann. Das Ziel ist, die Nutzung der TransferBAR so intuitiv und benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten, um den Einsatz für alle Beteiligten unkompliziert und effektiv zu machen.

Im Jahr 2025 lag der Fokus auf der Ausarbeitung der organisatorischen und funktionellen Bestandteile, wie der technischen Dokumentation, Anleitungen, Gefährdungsbeurteilung, technischen Überprüfung (TÜV), der Ergänzung einer Schlechtwetter-Hülle, sowie der Ergänzung um XR-Hardware.

Da sie für den Transport auf den Fahrservice angewiesen ist, welcher krankheitsbedingt stark eingeschränkt war, konnte sie kaum genutzt werden.

Hervorzuhaben ist der medienwirksame internationale Einsatz bei der Dutch Design Week in Eindhoven, bei dem sie als Infostand und mobile Bauhütte diente.

## 7.2 Projekt NOVA:ea (*Elvira Basyrova, Dirk Heuvelmann*)

**Laufzeit:** 01.08.2021 bis 31.12.2025

**Fördervolumen:** 2.293.066 Euro; Anteil der TH Köln 600.000 Euro

**Mittelgeber:** Stiftung Innovation in der Hochschullehre

**Projektleitung TH Köln:** Prof. Dr. Ingo Stadler

**Projektpartner:** RWTH Aachen University, FernUniversität Hagen, Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung.

Das durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderte Verbundprojekt NOVA:ea wurde mit Ablauf des Jahres 2025 erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war die Weiterentwicklung studierendenzentrierter E-Assessment-Formate sowie der technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für elektronische Prüfungen an Hochschulen.

Das Teilprojekt der TH Köln verfolgte zwei Schwerpunkte: die studierendengerechte Flexibilisierung von Prüfungen durch On-Demand-E-Prüfungen sowie den Transfer der Projektinnovation QuickEScan als hybride Prüfungshardware-Komponente in die E-Prüfungslandschaft der TH Köln.

### Ergebnisse

Im Berichtsjahr wurde das On-Demand-Prüfungskonzept erfolgreich weitergeführt und verstetigt. Zur Unterstützung des Transfers wurde dieses Szenario als didaktisches Pattern auf Patternpool.org veröffentlicht und damit für andere Hochschulen systematisch aufbereitet.

Ein zentraler Projektertrag war der Transfer des QuickEScan als im Projekt entwickelte hybride Prüfungshardware in die Prüfungslandschaft der TH Köln. In Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister sowie gemeinsam mit der Campus IT wurde hierfür erfolgreich ein eigenes ILIAS-Plugin entwickelt. Im Rahmen des Transfers wurden 15 QuickEScan-Systeme dauerhaft an der TH Köln installiert; weitere Systeme stehen zur Verfügung. Damit ist die Grundlage geschaffen, hybride und multimodale E-Prüfungsräume zu realisieren und flexible Prüfungsszenarien vor Ort zu ermöglichen.

Die Erprobung von Dynexite als E-Prüfungssystem wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Ergebnisse flossen in einen Kriterienkatalog zur Konsolidierung von E-Prüfungslandschaften ein, der gemeinsam mit der Campus IT als Grundlage für einen dreijährigen Konsolidierungsrhythmus der E-Prüfungssysteme an der TH Köln genutzt wird.

Ein weiterer zentraler Projektertrag ist das im Projektkonsortium veröffentlichte NOVA:ea-Handbuch zu E-Assessments (<https://doi.org/10.25656/01:34493>). Das Handbuch bündelt auch den Kriterienkatalog zur Konsolidierung von E-Prüfungslandschaften, das Pattern zu On-Demand-Prüfungen sowie die Ergebnisse der erfolgreich abgeschlossenen Begleitforschung zur Akzeptanz von On-Demand-Prüfungen. Die Forschungsergebnisse wurden dort systematisch aufbereitet und veröffentlicht. Mit dem Handbuch stellt das Projektkonsortium der Hochschullandschaft eine umfassende Orientierungshilfe zu studierendenzentrierten und diversitätsgerechten E-Assessment-Szenarien bereit.

Für die Zeit nach Projektabschluss ist die weitere Verbreitung der Projektergebnisse in der ILIAS-Community sowie die Weiterentwicklung modularer Prüfungs- und Raumkonzepte an der TH Köln unter Nutzung des QuickEScan als Hardwarelösung für hybride E-Prüfungen geplant.

### 7.3 Projekt P<sub>LAN</sub>\_CV (*Lavinia Kamphausen, Vivian Kowalzik, Dagmar Linnartz, Birgit Szczyrba*)

**Laufzeit:** 01.04.2021 bis 31.03.2027

**Fördervolumen:** 13.148.921,10 Euro

**Mittelgeber:** BMFTR – Programm zur Förderung der Gewinnung und Qualifizierung professoralen Personals an Fachhochschulen („FH-Personal“)

**Projektleitung:** Joelle Coutinho

Das Programm „Professur-Laufbahn an Hochschulen für angewandte Wissenschaften neu denken: Collaboration und Vernetzung“ (P<sub>LAN</sub>\_CV) verfolgt die Ziele, mehr Bewerber\*innen für eine HAW-Professur zu gewinnen, die akademisch-berufspraktische Doppelqualifizierung zu stärken und eine bessere Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu erreichen. Übergeordnete Ziele sind die Erhöhung von Chancengerechtigkeit, Diversität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insbesondere in Hinblick auf wissenschaftliche Karrieren. Im Fokus steht die Gestaltung einer ganzheitlichen akademischen Personalentwicklung mit Mehrwert für alle Beteiligten – Stelleninhaber\*innen, Hochschule sowie Praxispartner.

Das ZLE beteiligte sich an diesem Vorhaben im Jahr 2025 personell in drei von fünf Teilprojekten:

A) Das Teilprojekt „Verbesserung der Rekrutierung“ konnte mit Aktivitäten im Bereich Rekrutierung die Diversität unter den Hochschulangehörigen erhöhen, unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsdimensionen wie Gender, Nationalität, Bildungshintergrund und Behinderung. Das SHK-Programm Working@TH Köln brachte Studierende und Professor\*innen zusammen.

- Im Jahr 2025 schloss die dritte Kohorte des SHK Programms Working@TH Köln ab (15 SHKs). Eine vierte Kohorte wurde (17 SHKs) ausgewählt und konnte im September 2025 starten.
- Eine Befragung der beteiligten Professor\*innen fand statt.
- Eine Abschlussbefragung für Studierende aller Kohorten wurde konzipiert.
- Ein Poster zur Maßnahme Working@TH Köln wurde auf der Tagung „First-Generation Studierende als Bildungsadressat\*innen und Kund\*innen privater und öffentlicher Hochschulen“ präsentiert.
- Es wurden zwei Workshops zur diversitätssensiblen Betreuung durchgeführt.
- Bewerbungen für das Deutschlandstipendium zum Thema „akademisches Mentorat“ wurden ausgewertet.
- Konzeption und Auswertung der Onlinebefragung „(Weiter-) Entwicklung akademischer Mentorate an der TH Köln“ erfolgte.

B) Im Teilprojekt „Tandemprogramm“ konnten Teilnehmer\*innen (über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren, sowohl bei einem außerhochschulischen Partner als auch an der TH Köln angestellt), auch im Jahr 2025 Lehrkompetenz entwickeln und ihre Promotion/Postdoc-Phase durchführen. Das Ziel ist die Berufungsfähigkeit zur Professur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften. Das ZLE ist seit Projektbeginn für die qualitative Begleitforschung zuständig und brachte 2025 folgende Beiträge hervor:

- Wissenschaftliche Dissemination zum Tandemprogramm:
  - Testing a Sustainable Career Ecosystem for simultaneous qualification in science and and professional practice (Manuskripteinreichung in der Zeitschrift: Education & Training)
  - Transdisziplinäre Promotionsprojekte in der Tandembeschäftigung ermöglichen – Aktuelle Spannungsfelder und neue Perspektiven (Manuskripteinreichung in der Zeitschrift für Hochschulentwicklung)
  - Zwei Tagungsbeiträge bei der Tagung der Gesellschaft für Hochschulforschung in Heilbronn unter dem Motto: Die gesellschaftsrelevante Hochschule – Wie kann Integration von Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft gelingen?

- Die Interviewrunde mit den Betreuer\*innen der Tandembeschäftigten wurde erfolgreich beendet. Die Interviews wurden aufbereitet und ausgewertet. Eine Publikation hierzu ist in Vorbereitung.
- Ebenfalls konnte die dritte Interviewrunde sowie die dritte Befragungsrunde der Längsschnittstudie mit der Zielgruppe der Tandembeschäftigten konzipiert, durchgeführt und erste Auswertungsschritte vollzogen werden.
- Der interne Evaluations-Zwischenbericht wurde von der Projektkoordination abgenommen.

C) Das Teilprojekt „Karriereentwicklung“ begleitete im Jahr 2025 insgesamt 25 Promovierende und Postdocs der Schwerpunktprofessor\*innen und aus dem Tandemprogramm auf dem Weg der akademischen Kompetenzentwicklung im Kontext transformativer Wissenschaftspraxis.

- Im Rahmen des K<sup>3</sup> Karriereentwicklungsprogramm wurden Workshops und Peergroup Treffen konzipiert, organisiert und durchgeführt. Die Coaches der Teilnehmenden wurden per Reflexionsstopps begleitet.
- Das K<sup>3</sup> Zertifikatsdesign wurde fertig gestellt und die Teilnehmenden wurden bei der Befüllung ihres Reflexionsportfolios begleitet, mit dessen Hilfe sie das Zertifikat für transformative Wissenschaftspraxis erhalten können.
- Für das Kompetenzmodell „Kompetenzen für eine transformative Wissenschaftspraxis“ wurden in teilnehmenden Beobachtungen und Fallstudien erhobene Daten analysiert, Kompetenzbereiche sowie Kompetenzen erarbeitet und Verhaltensanker erstellt.
- Der Artikel „Karriereentwicklung als Emanzipationsprozess. Das Tandem- und Karriereentwicklungsprogramm des Projekts *PLan\_CV* der TH Köln“ von Jasmin Herrmann, Hendrik Thesing und Lavinia Kamphausen (2025) erschien in: Sembritzki, Thorben; Kneip, Petra; Kröner, Stefanie; Söllner, Louisa; Tullius, Gabriela (Hrsg.): *Qualifizierung für HAW-Professuren durch Tandemprogramme und Talent Management. Ergebnisse aus dem FH-Personal-Programm*, Band 1.

## 7.4 Projekt Inklusive Hochschule (Klara Groß-Elixmann)

**Laufzeit:** 01.01.2022 bis 31.12.2028

**Fördervolumen 2025:** 122.500 Euro

**Mittelgeber:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

**Projektleitung TH Köln:** Klara Groß-Elixmann und Referat 10

An der TH Köln werden die Fördermittel „Inklusive Hochschule“ zwischen dem Referat 10 (Gebäudemanagement) und dem ZLE aufgeteilt. Innerhalb des ZLE finanzieren die Mittel das Projekt „Barrierefreie Lehre“. Es zielt auf die Sensibilisierung, Unterstützung und Befähigung der Hochschullehrenden, ihre Lehre barrierefrei zu gestalten. Damit wird das Ziel der Landesförderung, Studierende mit Behinderung zu fördern und Barrieren in ihren Studienbedingungen abzubauen, durch hochschuldidaktische Maßnahmen erreicht.

### Ertüchtigung Ruheräume

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Ruheräumen am Campus Südstadt wurde für Juni 2025 bis Ende Februar 2026 eine weitere wissenschaftliche Hilfskraftstelle eingerichtet und mit einer Studentin aus der Fakultät für Architektur besetzt. Für die Ertüchtigung der Ruheräume führte die Mitarbeiterin 2025 mehrere Begehungen durch und entwickelte Modellierungen und Konzepte. Diese werden in Absprache mit beteiligten Hochschuleinrichtungen wie dem Familienservice, der Arbeitssicherheit und der Ersten Hilfe-Stelle im Jahr 2026 sukzessive umgesetzt.

## Serious Game Beyond the Chalkboard

2025 stand die Entwicklung des in einem Browser spielbaren Serious Game „Beyond the Chalkboard“ im Zentrum der Aktivitäten. Die Entwicklung wurde nach einem Angebotsverfahren 2024 bis Ende Juli 2025 abgeschlossen. Neben den Sprintmeetings mit der Entwicklerfirma „Spoonful“ führten die Mitarbeitenden des Projekts eine Testreihe (3 Tests) mit psychisch erkrankten Studierenden durch. Dafür konnte den Studierenden eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Zudem fanden zwei Testungen innerhalb der ZLE-Teams statt, durchgeführt von Johanna Schweda, zu diesem Zeitpunkt Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung der TH Köln.

Neben Entwicklung und Fertigstellung des Spiels wurde das hochschuldidaktische Konzept zur Nutzung von „Beyond the Workshop“ in einem Workshop zur Sensibilisierung für die Bedarfe psychisch erkrankter Studierender geschrieben. „Beyond the Chalkboard“ und alle frei nutzbaren Begleitmaterialien wurden am 12.09.2025 beim Tag für die exzellente Lehre der Hochschulöffentlichkeit der TH Köln vorgestellt. Seitdem wird die Verbreitung des Spiels und der begleitenden Informationen auch an anderen Hochschulen im DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) vorangetrieben. Parallel reflektieren die Projektmitarbeitenden ihre Erfahrungen in Entwicklung, Partizipation von Betroffenen, Testung und Verbreitung und werden dazu 2026 weitere Publikationen vorlegen.

Am 27.03.2025 wurde der Artikel „„Beyond the Chalkboard“ oder: Wie ein Serious Game zum Abbau von Barrieren beiträgt“ von Projektmitarbeiterinnen und Nadine Fischer veröffentlicht. ([Link zum Artikel](#) in Paidia – (digitale) Zeitschrift für Computerspielforschung.)

### Workshops, Materialien, Tagungen

Im Kontext von Veranstaltungen des Kompetenzzentrums Digitale Barrierefreiheit NRW am 15.05.2025, dem Global Accessibility Awareness Day, wurde ein überregionales digitales Training zu „Beyond the Chalkboard“ angeboten.

Die Projektmitarbeiter\*innen konzipierten im November 2025 zwei Trainings – „Einfach zugänglich: Passende Alternativtexte in barrierefreien Dokumenten“ und „Tauchen Sie ein in die Welt von Beyond the Chalkboard – ein Serious Game über ein Studium mit psychischer Erkrankung“ – und führten das erste durch. Das zweite Training wurde wegen zu geringer Anmeldezahl abgesagt.

Zusätzlich wurden barrierefreie Lehrmaterialien durch die Untertitelung von zehn Lehrvideos mit einer Gesamtlänge von 5 h 53 min und durch Überprüfung einer barrierefreien PDF von 67 Seiten erstellt.

### Vernetzung

Hochschulintern wurde der Austausch mit den Kolleg\*innen aller konzeptionell beteiligten Hochschuleinrichtungen der Förderlinie moderiert und organisiert (Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung – Hochschulreferat 10 [Bau- und Gebäudemanagement] – Hochschulreferat 7 [Planung und Controlling] – ZLE). Überregionale Vernetzung sowie Zusammenarbeit im Kompetenzzentrum Digitale Barrierefreiheit NRW wurde durch Nutzung von Angeboten und in Arbeitstreffen fortgeführt.

## 7.5 Projekt Digitalkompetenz.nrw (*Elvira Basyrova, Eva Zielasko*)

**Laufzeit:** 01.10.2023 bis 31.12.2026

**Fördervolumen:** 2.437.888,50 Euro; Anteil der TH Köln 463.350 Euro

**Mittelgeber:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

**Projektleitung TH Köln:** Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Susanne Glaeser

**Projektpartner:** RWTH Aachen, Universität Bonn, HS Niederrhein

Das Projekt Digitalkompetenz.nrw hat zum Ziel, ein Self-Assessment-Tool für Hochschulangehörige zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils im Bereich Digitalkompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus wird ein Katalog mit Informations-, Weiterbildungs- und Schulungsangeboten im Bereich digitaler Schlüsselqualifikationen erarbeitet, sowie ein Pfadfinder für Bildungsangebote als Empfehlungssystem für die Nutzenden bereitgestellt.

## Meilensteine und Ergebnisse

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Pilotierung des Crawlers für Bildungsangebote wurde das von Deutschland sicher im Netz e.V. entwickelte Tool "Dat-o-Mat" übernommen, angepasst und als neue Chatbot-Funktion in den bestehenden KI-Crawler eingebunden. Parallel dazu erfolgte die Weiterentwicklung der Datenbank für Weiterbildungsangebote, welche durch den Crawler kontinuierlich aktualisiert wird. Dabei wurden zwei Weiterbildungsplattformen dynamisch in das System integriert, um deren Angebote direkt einbinden zu können. Zur Verbesserung der Qualität der Weiterbildungsangebote wurde eine KI-gestützte Bewertungsfunktion implementiert.

Für das Self-Assessment-Tool wurde ein Prototyp der Pilotversion erstellt, dessen Items einer Prätestung unterzogen wurden. Die wissenschaftliche Validierung der Items erfolgte durch deren Testung an etwa 200 Studierenden der TH Köln. Zudem werden kontinuierlich Weiterbildungs- und Schulungsangebote ausgewählt und priorisiert. Die Gestaltung der Empfehlungen erfolgt zielgruppenspezifisch, um sogenannte „Pfadfinder“ optimal bei der Auswahl der passenden Bildungsangebote zu unterstützen.

## Nächste Schritte

- Kontinuierliche Testung des Self-Assessment-Tools zum Zweck der Validierung.
- Präsentation des Prototypen (z.B. bei einer Veranstaltung von DigKom im Januar 2026) und Vernetzung mit Stakeholdern sowie Interessierten am KI-Crawler.
- Überlegungen und Recherche zur potentiellen Anwendbarkeit bzw. Übertragbarkeit des Crawlers/Chat-Bots/KI-Tools auf andere Bereiche an der TH, z.B. Studienberatung.
- Schnittstelle zur Weiterbildungsdatenbank, um anderen Plattformen die Option zu geben, eine gezielte Sucheinstellung übermitteln zu können.
- Implementierung einer datenschutzkonformen Option, um Sucheinstellungen abspeichern zu können.

## 7.6 Projekt COIL (Pioneer Alliance) (Eva Zielasko)

**Laufzeit:** 01.01.2025 bis 31.12.2028

**Fördervolumen:** 334.749,82 Euro

**Mittelgeber:** DAAD

**Projektleitung TH Köln:** Ture Petersenn, Susanne Glaeser

Die TH Köln ist Mitglied der von 2025 bis 2028 im Programm „Europäische Hochschulinitiative“ geförderten PIONEER Alliance, die ihren Fokus auf das Nachhaltigkeitsziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (SDG 11) legt. Das vom DAAD geförderte Projekt *PIONEERING TH Köln* (PIONEERING) hat sich als einen Schwerpunkt die nachhaltige Entwicklung und Etablierung internationaler Lehrkooperationen durch das Projekt COIL gesetzt, das im Rahmen des Arbeitspakets *PIONEER COIL Competence Center* umgesetzt wird.

COIL steht für „Collaborative Online International Learning“ und beschreibt das Format des Online-Lernens in einem internationalen Umfeld mit interaktiver Beteiligung von Studierenden und Lehrkräften unterschiedlicher disziplinärer und kultureller Hintergründe. Der Aufbau des COIL Competence Centers (CCC) findet unter Leitung des ZLE an der TH Köln statt. Das Kompetenzzentrum bietet Lehrenden digitale und didaktische Kompetenzentwicklung für die Umsetzung von COIL, vernetzt sie mit PIONEER Partnern und stellt Tutor\*innen für gezielte und bedarfsorientierte Unterstützung bei der Entwicklung und Implementierung von COIL-Lehrkooperation mit PIONEER Partnern bereit.

## Meilensteine und Ergebnisse

Im ersten Projektjahr 2025 stand die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für COIL an erster Stelle, einschließlich Logos/Visuals und Redaktions-/Zeitplans für Veranstaltungen und Online-Veröffentlichungen. In dieser Arbeitslinie wurden im Laufe des Jahres fünf Blog-Artikel zu COIL auf dem ZLE-Selbstlernportal *Lehrpfade*

veröffentlicht. Daneben wurden drei neue Webseiten zu COIL und zur Partnervermittlung innerhalb der PIONEER Alliance sowie mehrere aktuelle Meldungen auf der CCC-Hauptseite veröffentlicht. Neben individuellen Beratungen von Lehrenden wurden zwei COIL-Brown-Bag-Lunches veranstaltet sowie ein COIL-Training für Lehrende im Rahmen der ZLE-Kompaktwoche.

#### **Aufbau eines COIL-Netzwerks mit PIONEER Partnern**

In den Arbeitslinien „Netzwerk“ und „Partner Matching“ wurden seit dem PIONEER Kick-off im Februar 2025 in Paris von der TH Köln drei Online-Meetings veranstaltet, um das von uns initiierte COIL-Netzwerk innerhalb von PIONEER aufzubauen. Vom 4. bis 5. November 2025 fand ein Netzwerktreffen an der TH Köln statt, mit rund 20 teilnehmenden Partnern aus allen Partnerländern der PIONEER Alliance. In diesem Rahmen wurde gemeinsam mit dem Work Package 4 „Challenged-based Education“ ein Lego Serious Play Workshop zu COIL und CBE durchgeführt. Diese Vernetzung dient der Partnerfindung und Vermittlung von Lehrenden für COIL in PIONEER und zum Aufbau einer gemeinsam genutzten Plattform von Ressourcen und Weiterbildungsmaterialien zu COIL („Toolkit“). Als großer Erfolg ist nicht zuletzt die Durchführung des ersten COILs zwischen Prof. Elke Schuch vom ITMK und der PIONEER-Partnerhochschule Avans aus den Niederlanden zu nennen.

#### **Nächste Schritte**

- Ausbau des Schulungs- und Selbstlernangebots zu COIL an der TH Köln und in PIONEER.
- Qualifizierung von Tutor\*innen für die technische und organisatorische Unterstützung der geplanten COIL-Pilotprojekte.
- Anbahnung, Konzipierung und Durchführung weiterer COIL-Pilotprojekte von Lehrenden der TH mit PIONEER-Partnern.

### **7.7 Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre** *(Vivian Kowalzik)*

**Laufzeit:** 01.04.2023 bis 31.03.2026

**Fördervolumen:** 306.300 Euro

**Mittelgeber:** Stiftung Innovation in der Hochschullehre

**Projektleitung TH Köln:** Prof. Dr. Christian Kohls

Das Projekt Patternpool für Innovationen in der Lehre hat das Ziel, die Reichweite der Patternpool-Plattform als Publikationsort für didaktische Entwurfsmuster zu erhöhen. Darüber hinaus wird ein quantitativer und qualitativer Ausbau der Plattform-Inhalte sowie der Aufbau einer hochschulübergreifenden Community angestrebt.

#### **Meilensteine und Ergebnisse**

Drei mehrtägige Schreib-Retreats für Hochschullehrende und Hochschuldidaktiker\*innen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, insbesondere zu KI in der Lehre sowie zur Studiengangsentwicklung, wurden 2025 durchgeführt. Ergänzend fanden drei digitale hochschulübergreifende Pattern-Workshops sowie eine Informationsveranstaltung zum Patternpool statt. Zur Unterstützung der Nutzer\*innen wurden Support-Materialien und Videos zum Schreiben von Patterns auf der Patternpool-Plattform bereitgestellt.

Zudem erfolgten regelmäßige Redaktionssitzungen sowie die Koordination des Review-Prozesses für eingereichte Patterns. Ein Beitrag zum Patternpool wurde auf der DGHD-Jahrestagung 2025 in Frankfurt präsentiert. Darüber hinaus wurde die Patternpool-Plattform überarbeitet und einem Relaunch unterzogen. Im Jahr 2025 verzeichnete die Plattform insgesamt 35 Einreichungen, von denen sich 20 im Feedback-Prozess befanden und 15 bereits veröffentlicht wurden.

## 7.8 Transferprojekt POLARIS & ILIAS *(Dirk Heuermann)*

**Laufzeit:** 01.07.2025 bis 31.12.2026

**Fördervolumen:** 140.436 Euro

**Mittelgeber:** Kl.edu.nrw, gefördert durch das Land NRW

**Projektleitung TH Köln:** Dirk Heuermann

Das Transferprojekt POLARIS & ILIAS zielt auf den Aufbau einer anschlussfähigen Learning-Analytics-Infrastruktur an der TH Köln ab, mit besonderem Fokus auf das Lernmanagementsystem ILIAS als zentrales Quellsystem für E-Assessment und Lernaktivitäten. Ziel ist es, POLARIS als Open-Source-Infrastruktur im Testbetrieb zu erproben, einen Proof of Concept auf Basis ausgewählter Use Cases umzusetzen und die TH Köln als Transferpartner für Learning Analytics im ILIAS-Kontext zu positionieren. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit der Campus IT der TH Köln eingeworben und wird während der gesamten Laufzeit in enger Zusammenarbeit mit ihr umgesetzt.

### Meilensteine und Ergebnisse

Im Jahr 2025 stand der Aufbau der technischen und organisatorischen Grundlagen im Mittelpunkt. Dazu gehörten der Start der Pilotphase, die Einrichtung von Entwicklungsumgebungen für ILIAS und POLARIS sowie der Beginn der datenschutzrechtlichen Abstimmungen. Für die erforderlichen Anpassungen und Erweiterungen in ILIAS wurde der Kernentwickler für Learning Analytics gezielt in das Projekt eingebunden und für die Dauer der Projektlaufzeit als fester Dienstleister an die Entwicklungsarbeiten geknüpft. In diesem Zuge wurde das ILIAS-Plugin *XapiProgress* als zentraler Baustein für die xAPI-basierte, datenschutzkonforme Übertragung von Lerndaten vorbereitet. Ergänzend wurden strukturierte Use Cases erarbeitet, die aggregierte Analysen für Administration und Lehrende, individualisierte Analysen zum Lernfortschritt sowie prototypische Analysen unter Einbezug von Kontextdaten aus CaMS abdecken.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag zudem auf Transfer und Community-Arbeit. Das Projekt wurde in der ILIAS Special Interest Group Learning Analytics sowie beim ILIAS NRW-Communitytreffen in Bielefeld vorgestellt und damit frühzeitig für eine breitere Anwender\*innenschaft geöffnet. Darüber hinaus ist die TH Köln mit dem Projekt Teil des erweiterten Projektkonsortiums von Kl.edu.nrw und hat das Teilprojekt im Rahmen eines Quartaltreffens des Projektverbundes präsentiert. Damit wurden zentrale Voraussetzungen für Nachnutzung, Weiterentwicklung und landesweiten Transfer der Ergebnisse geschaffen.

### Nächste Schritte

- Der Ausbau der Evaluationsumgebung in ILIAS und POLARIS einschließlich eines durchgängigen Datenflusses von Analysedaten und der Umsetzung von Pseudonymisierungsmechanismen.
- Die finale Definition der Use Cases mit der Ausarbeitung einer verbindlichen xAPI-Syntax zwischen den Systemen sowie erste prototypische Darstellungen von Analyseergebnissen.
- Die Pilotierung der entwickelten Learning-Analytics-Szenarien in der Lehre.
- Die Einbindung relevanter Gremien und der Abstimmung mit den Personalvertretungen.

## 8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Cluster im ZLE-Weiterbildungsprogramm

Tabelle 2: Themen und Inhalte der drei Cluster

Tabelle 3: Themen und Inhalte der Impulsreihe Trail und der Kompaktwoche

## 9. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kommuniziertes Standard-Workshopangebot

Abbildung 2: Diskussion und Austausch im Rahmen des Tages für die exzellente Lehre (Bilder: ZLE)

Abbildung 3: Auswahl der in 2025 auf dem Instagram-Kanal erschienenen Posts

Abbildung 4: Professionelle Audiotechnik im One Button Recording Studio (Campus Deutz, Raum HW 2-79)

### **Kontakt**

Susanne Glaeser                      [susanne.glaeser@th-koeln.de](mailto:susanne.glaeser@th-koeln.de)

Dr. Birgit Szczyrba                      [birgit.szczyrba@th-koeln.de](mailto:birgit.szczyrba@th-koeln.de)

TH Köln

ZLE - Zentrum für Lehrentwicklung

Schanzenstraße 28

51063 Köln (Mülheim)